

Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8000.
Erscheint täglich, außer Montags.
Abonnementspreis
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Begründet 1852.

Expedition: Langgasse 27.

Anzeigen:
Die einspaltige Garnondzelle ober
deren Raum 15 Pfg.
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.
Bei Wiederholungen Rabatt.

Nr. 248.

Freitag den 23. October

1885.

Spitzen-Tücher und Echarpen.

Grösste Auswahl! — Billigste Preise!

ADOLF KALB,

11735

40 Langgasse 40.

40 Langgasse 40.

Bekanntmachung.

Heute Freitag den 23. October, Vormittags 9 1/2 und Nachmittags 2 Uhr anfangend, werden aus einem hiesigen Eisenwaaren-Geschäft im Auktions-Saale

8 Friedrichstraße 8

eine große Parthie Eisenwaaren, als: Transportable Kochherde, Bügelöfen, Regenschirmständer, Decimalwaagen, lackirte und broncirte Blechwaaren, Kaffeemühlen, Kochgeschirre, kupferne Formen, Puzscheeren, Bügeleisen, Tisch- und Hängelampen, Tranchirmesser, amerikanische Heu- und Dunggabeln, Zugketten, Kuhketten, Striegel, Videl, Hacken, Rechen, Hämmer, Hängen, fertige Sägen, Schuppen, Stuben- und Hausthürschlösser etc., öffentlich gegen gleich baare Zahlung versteigert und ohne Rücksicht auf Taxation zugeschlagen.

241 **Ferd. Müller, Auctionator.**

Bekanntmachung.

Heute Freitag Vormittags 10 Uhr sollen in dem Lagerraum des Unterzeichneten

43 Schwalbacherstraße 43

ein Orhoft Bordeaux, 2 Faß Essig, 1 Faß Nordhäuser, 1 Kiste No. 218, enthaltend 2500 Cigarren, 1 Kiste No. 219, enthaltend 4200 Cigarren, sowie ein Rest Taback öffentlich freiwillig gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Die Cigarren sind nur feine Marken und kommen in Kistchen zum Ausgebot.

Proben 1/2 Stunde vor Beginn der Versteigerung.

77 **Ferd. Marx, Auctionator & Taxator.**

Weinstube, Grabenstraße 28.

Weine, weiße, à 20 und 25 Pf. der halbe Schoppen, rothe à 35 und 45 Pf. der halbe Schoppen, sowie ein ausgezeichnetes Frühstück empfiehlt
Heute: Gebackene Fische.

G. Kretsch.
12313

Mäntel-Besätze

in Plüsch, Krimmer, Biber, Lux etc. etc.,

schwarz, braun, grau und modifarben,

130 Ctm. breit, Meter Mk. 4 bis 15 Mk.,

empfehlen in grosser Auswahl

S. Guttman & Co.

Zur bevorstehenden Bedarfszeit empfehle

Cocos-Fußmatten

in größter Auswahl von 50 Pfg. anfangend bis zu den besten Qualitäten, ferner Bürstenwaaren, sowie alle Korb-Artikel.

Magazin für Küchen- und Hausgeräthe,

H. Schweitzer,

12442

13 Ellenbogengasse 13.

Reh- und Hasenpastete

im Ausschnitt,

frische Ganslebern

empfiehlt billigst
12435

W. Petri, Koch,
Delicatessen-Geschäft, Michelsberg 20.

Kartoffeln, per Malter 3 Mk. 50 Pfg. 3/4 haben
Schwalbacherstraße 47. 12388

Rosengarten.

Heute:

Hasen-Braten, Hasen-Ragout,
sowie ausgezeichnetes Culmbacher, helles und dunkles
Lagerbier. 12400

Meine Wohnung nebst

Flaschen-Bier-Handlung

habe ich von der Emserstraße nach Elisabethenstraße 21
verlegt und halte mich den geehrten Herrschaften, insbesondere
meiner werthen Nachbarschaft bestens empfohlen.

12370

Karl Schmidt.

Birnmoss und raucher Aepfelwein

bei Emil Kaesebier, Mehrgasse 28.

12366

**Sächsische und Braunschweiger Leberwurst, Mett-
wurst, Schlackwurst, Cervelatwurst** etc. etc. in feinsten
Qualität und billigsten Preisen empfiehlt

12431

W. Gornicki, 25 Mehrgasse 25.

Süßsenfrüchte,

neue schöne Frucht (Käsefrei), empfiehlt billigt

12420

C. Schmitt, Marktstraße 13.

Gesch. Victoria-Erbisen,

feinste Heller-Linsen und Bohnen

empfehlen billigt

12429

W. Gornicki,

25 Mehrgasse 25.

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen,

vorzüglich kochend, empfiehlt

12359

Julius Praetorius,

Samenhandlung, Kirchgasse 26.

Gutes Hammelfleisch (kein Schafffleisch)

Keule und Carré per Pfd. 60 Pf.,

Hammelsbug " " 52 "

fortwährend zu haben bei **Louis Hees, Häfnerg. 11.** 12341

Die Egm. Schellfische zu den billigsten
feinsten Preisen empfiehlt

12440

C. Seel, Ecke der Adelsbaid- und Karlstraße.

Lebendfr. Egm. Schellfische u. Schollen

(direct vom Fang) bei

12454

Jacob Kunz,

Ecke der Bleich- und Helenenstraße 2.

**Prima Brandenburger und prima blaue Pfälzer
Kartoffeln** treffen jede Woche einige Waggon ein,
sowie gelbe und Mauskartoffeln. Proben sind zu haben
und werden Bestellungen angenommen bei

12462

K. Willenbücher, Saalgasse 30.

Ein Waggon blauer und gelber Kartoffeln (Pfälzer)
trifft nächsten Montag hier ein. Dieselben sind von aus-
gezeichneter Qualität und empfehle solche billigt.

Proben stehen gerne zu Diensten.

12376

J. Vieth, 19 Mauergasse 19.

Kartoffeln

(Westenwälder) lade
heute an der „Ludwigs-
Bahn“ wieder aus. Be-
stellungen und Proben in meinem Laden.

12445

Ferd. Alexi, Michelsberg 9.

junges Pferd 1. Qualität

ausgehauen
12392

M. Drete, 1 Hochstätte 1.

Starke Kohlen-Cimer eigener Fabrikation
von **Mr. 1.50** an

empfehlen
12328

Wilhelm Dorn,
3 Schwalbacherstraße 3.

Aecht schwedische Lederschmiere

per Pfund 50 Pfg. empfiehlt

12449

H. Roos,

5 Mehrgasse 5.

Für Porzellanöfen

sind **Preßkohl** (Briquets) der beste, billigste und reinlichste
Brand (sie verschlucken die Ofen nicht und treiben dieselben
nicht auseinander) billigt bei

12348

O. Wenzel, Adolphstraße 3.

Thierarzt Honert wohnt jetzt **Kirch-
gasse 3** (nächst der Rheinstraße). 8761

1/4 II. Ranggalerie (Rückst.) abzugeben.
Näh. Exped. 12337

Abzugeben 1/4 **Parterreloge.** Näh. Exped. 12344

Wagen verschiedener Art, als: Landauer,
Halbverdeck, Coupé-Phaeton, Breal,
Dogcart etc. etc., neu und gebraucht, empfiehlt die
Wagenfabrik von Ph. Brand, Kirchgasse 23. **Wagen-
theile, Laternen u. geschliffene Gläser** stets vorräthig. 12448

Getragene Kleider (gute Sachen), Möbel,
Gold- u. Silberwaaren,

sowie städtische Pfandscheine werden zu hohen Preisen an-
gekauft **Goldgasse 15.** 10546

Getragene Herren- und Damenkleider werden am
Besten bezahlt **Mehrgasse 13.** 12226

Ein zweithür. **Kleiderschrank**, ein **Küchenschrank**, ein
Kanape, eine **Kommode**, **Tisch** und **Stühle** billig zu
verkaufen kleine Schwalbacherstraße 4, Thoreingang. 12456

Ein **nüßb. Kleiderschrank**, 1 **Kommode**, mehrere
Nachtschränken, 1 **Waschkommode** mit Marmorplatte,
1 **ovaler Tisch**, 1 **tannener 2thür. Kleiderschrank**,
sowie mehrere **Spiegel** billig zu verkaufen **Mengasse 24**
„Einhorn“ im Laden. 12461

Ein **Herren-Schreibtisch** zu verk. **Lousenstraße 15.** 12455

Ein gut erhaltener **Krankenwagen** zu verkaufen bei Herrn
Sassmann, Saalgasse 30. 11725

Eine **Zimmer-Laufstuppe** sehr billig zu ver-
kaufen **Langgasse 40, Hinterhaus.** 12326

Ein fast neues, zweiflügeliges **Thor mit Laufthüre** ist
billig zu verkaufen. Näh. **Adlerstraße 28, 1 St. h.** 12339

Eine **Parthie Packstufen** sind abzugeben bei
12329 **Ernst Arnold, Kunstglaseri, Kirchgasse 29.**

Gebr. Stokkarren zu kaufen gesucht neue **Colonnade 28.** 12446

Klein, Ofenher und Püher, wohni **Goldgasse 9.** 12143

Eine kleine **Vogelheide** ist billig zu verkaufen. Näh.
Herrnmühlgasse 5 im Seitenbau. 12411

Ein **Hofhund** zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 12196

Drei junge **Hunde**, dänische **Doggen**, sehr billig zu ver-
kaufen **Wellritzstraße 23, Hinterhaus.** 12309

Heute, jeden Tag frisch, **Kapellenstraße 2, 1 St. h.** 11844

**Es sind mir noch 200 Centner
Mostäpfel**

zum Verkauf übergeben worden.
12356 **H. Koch, Dambachthal 23.**

Aepfel im Kumpi zu haben **Michelsberg 8.** 12342

Gute Sp- und Kochäpfel zu haben **Webergasse 46**
im **Hinterhaus.** 12387

Birnen v. Kpf. 25 u. 30 Pf. z. hab. **Wortzstr 9, Mittelb.** 12401

Winter-Birnen werden in größeren Parthien angekauft
1 **Schwalbacherstraße 1 im Eckladen.** 11435

Frisch gelöschter **Kalk** zu haben **Wellritzstraße 17.** 12058

Zwei neue franz. Betten

mit hohen Kopfteilen, Sprungrahmen und Korbhaarmatratzen (unter Garantie) billig zu verkaufen Neugasse 24 im Laden („Einhorn“). 12405

Ein **Waarenschrank** mit Aufsatz (3 1/2 Meter lang), ein **Bügeltisch** mit 3 Schubladen (2 1/2 Meter lang), ein **Schwungrad** von Eisen mit Vock zu einer Drehbank, sowie eine kräftige, fast neue **Schallwaage** zu verkaufen Dohheimerstraße 8. 12347

Jemand empfiehlt sich in **Feinstopfereien**, im Vorhänge-Appliciren u. im Ausbessern. Näh. Morisstr. 1, 5th., 2 St. 12392

Familien-Nachrichten.

Wir erfüllen hiermit die schmerzliche Pflicht, Freunde und Bekannte von dem am 20. d. M. in Heidelberg erfolgten Hinscheiden unseres unvergesslichen Gatten, Vaters, Schwiegervaters und Grossvaters, Herrn

Henrique M. Eder,

in Kenntniss zu setzen und bitten um stille Theilnahme.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

12365

Emily Eder.

Dankagung.

Für die überaus herzliche Theilnahme bei dem schmerzlichen Verluste unserer unvergesslichen, lieben und guten Mutter, der Frau Oberförster **Schlichter**, geb. **Meyer**, sowie Herrn Pfarrer **Bickel** für seine Trostesworte am Grabe der Entschlafenen, dem „Evangel. Kirchen-Gesangsverein“ für den ergreifenden Grabgesang und den zahlreichen Spendern von Blumen und Kränzen unseren innigsten Dank. **Die trauernden Hinterbliebenen.**

Wiesbaden, den 22. October 1885.

11865

Für die herzliche Theilnahme während der Krankheit meiner innigstgeliebten Frau, sowie ihren liebevollen Pflegerinnen und besonders der Schwester **Martha**, die sich in den letzten Tagen noch die ganze Liebe der Dahingegangenen errungen hat, ferner allen Verwandten, Freunden, Nachbarn und der „Freiwilligen Feuerwehr“ für die Blumenpende und die zahlreiche Begleitung zur ewigen Ruhestätte, sowie den Sängern des Vereins „Alte Union“ für den tiefergreifenden Grabgesang spreche ich meinen innigsten Dank aus. Der tiefbetrübte Gatte:

11859

E. Metz.

Dank,

herzlichen Dank allen Denen, welche so innigen Antheil an dem herben Verluste unseres lieben Sohnes **Willi** nahmen, für die reichen Blumenpenden und insbesondere für die trostreiche Grabrede des Herrn Pfarrer **Buscher** von Niederwalluf.

Die trauernden Eltern:

Leonhard & Mathilde Schneider.

Schierstein, den 21. October 1885.

12463

Ein fast neuer, transportabler **Herd** mit geschliffener Platte und kupfernem Kessel ist als überzählig billig abzugeben. Zu besichtigen **Rheinstraße 80.** 12406

Verloren, gefunden etc.

Ein **Notizbuch** in der Nähe des Kochbrunnens verloren. Gegen Belohnung abzugeben im „Weissen Hof“. 12393

Verloren am 17. October vom Bahnhofe bis in die Langgasse ein **schwarzes Armband**. Gegen Belohnung abzugeben bei der Exped. d. Bl. 12444

In der am 13. October abgehaltenen Generalversammlung der **Mehrgemeister** im „Deutschen Hof“ wurde mir mein **Gut** verwechselt. Bitte, denselben bei mir umzutauschen. 12396

F. Berberich, Mehger.

Abhanden gekommen:

Sund. Besondere Kennzeichen: hint mit dem linken Hinterfuß. Wiederbringer erhält Belohnung Theodorenstraße 1. 12083

Bugelaufen ein kleiner, langhaariger, gelber **Sund** Lehrstraße 9. 12199

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine anständige Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Putzen. Näheres Goldgasse 22, 2 Stiegen hoch. 12458

Eine Haushälterin (aus Hannover) mit 4- und 6-jährigen Zeugnissen, in der feinen Küche perfect, sucht Stelle durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12441

1 anständiges Mädchen, hier fremd, in allen häuslichen Arbeiten erfahren, sucht sofort Stelle. R. Schachtstraße 5, 1 St. 12443

Ein braves, gut empfohlenes Mädchen, welches **sehr gut nähen kann**, Zimmerarbeit versteht, sucht Stelle zu Kindern oder als Hausmädchen d. d. B. „**Germania**“, Häfnerg. 5. 12441

Ein 17-jähriges Mädchen vom Lande sucht auf 29. November Stelle durch **Stern's Bureau**, Friedrichstraße 36. 12426

Ein gebildetes Fräulein, welches perfect französisch spricht, wünscht Stelle zu erwachsenen Kindern. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näh. Exped. 12457

Eine feinsürgerliche Köchin mit langjähr. Zeugnissen und ein gut empfohlenes Hausmädchen mit 4-jährigem Zeugnis suchen Stellung durch d. Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12441

Ein junger Mann, welcher zu Ostern **Jura** studiren will, möchte sich, gegen Anleitung zum Privatstudium, täglich einige Stunden bei einem Rechtsanwalte beschäftigen. Gef. Adressen nebst Bedingungen sub **D. E. 909** a. d. Exp. 12450

Ein tüchtiger **Sademeister**, gelernter Schreiner, sucht zum 1. November oder später Stelle. Näheres Expedition. 12424

Personen die gesucht werden:

Ein Mädchen, im Nähen geübt, gesucht **Wellritzstraße 27** bei **Frl. Konrady**. 12464

Ein Monatmädchen gesucht Herrngartenstraße 15, III. 12043

Gesucht: bürgerliche Köchinnen, feinere Hausmädchen nach auswärts, Mädchen, welche kochen können, für allein, Hotelzimmermädchen nach auswärts und Mädchen für Haus- und Küchenarbeit d. **Ritter's Bur.**, Taunusstr. 45. 12452

Tüchtige Mädchen für allein empfiehlt und placirt stets das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12441

Eine ältere Person mit guten Zeugnissen für in ein Buffet nach auswärts gesucht durch **Ritter's Bureau**, Taunusstraße 45. 12452

Gesucht eine perfecte Köchin in ein größeres Haus, ein besseres Zimmermädchen, welches gut nähen kann, eine bürgerliche Köchin und zwei Küchenmädchen durch das Bureau „**Germania**“, Häfnergasse 5. 12441

Tüchtigen, jungen **Chef** sucht

Ritter's Bureau, Taunusstraße 45. 12452

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

S. Hamburger

11 Langgasse 11, gegenüber der Schützenhofstrasse,

Damen-Mäntel-Fabrik.

Sämmtliche Neuheiten für Herbst und Winter

sind in **überraschend grosser Auswahl** fertig gestellt.

Zur besseren Uebersicht ist das **grosse Lager** in folgende Abtheilungen sortirt:

Abtheilung A.

Regen-Paletots in circa **200** Façons, aus den neuesten Loupé Chinchilla- und Noppé-Stoffen nadelfertig verarbeitet.

Regen-Haveloks in bequemen, sehr kleidsamen Façons, ausschliesslich reinwollene Stoffe.

Jaquettes { **Herbst und Winter,** } Façon Chic, westenartig gearbeitet, in allen Nouveauté-Stoffen und Farben.

Abtheilung B.

Winter-Paletots, durchaus neue Ausführungen betreffs Stoffe, Besatz und Façons.

Dolmans und Visites. In dieser Abtheilung ist eine ganz grossartige Abwechslung in Façons und Stoffen, als: Double, □ Ottomane, Plüsch, Loupé, Noppé, Frisé.
(Leichte und bequeme Façons.)

Räder, mit Pelz gefüttert und Seide wattirt, Pelzrad anfangend Mk. 25.—, Seide wattirt Rad anfangend Mk. 20.—

Abtheilung C.

Kinder-Mäntel sind in reizenden Façons, in allen Grössen und Farben am Lager.

Regenmäntel (Pellerine) Mk. 3.— anfangend.

Wintermäntel (Paletots) Mk. 3.50 anfangend.

Tricot-Tailen bringe nur die besten Qualitäten zum Verkauf und ist das Lager in allen Grössen und Neuheiten bestens sortirt. (**Ankleidezimmer im 1. Stock.**)

Abtheilung D.

Stoff-Lager. **Anfertigungen nach Maass** werden exact und pünktlich ohne Preisanschlag ausgeführt.

Besatz-Lager. **Stoffe und Besätze** werden meterweise verkauft und stehen Modelle zur Verfügung.

Abtheilung E.

Zurückgesetzte

**Kinder-Mäntel,
Regen-Mäntel,
Winter-Mäntel,
Brunnen-Mäntel,**

früherer Saison werden in den
**Verkaufsräumen im ersten
Stock**, um rasch zu räumen,
auffallend billig
abgegeben.

Durch bedeutende Engros-Verkäufe

bin in der Lage, meinen werthen Detail-Kunden äusserst **vortheilhafte Preise** zu stellen.

Langgasse 11, S. Hamburger, Langgasse 11,
gegenüber der Schützenhofstrasse. gegenüber der Schützenhofstrasse.

Damen-Mäntel-Fabrik.



Bett-Ausstattungs-Geschäft,

6 grosse Burgstrasse 6.

Bettwaaren: Zwilch, Barehent, Federleinen, Flaumkörper.
Kopfkissen und Plumeaux. — **Federn und Daunen.**
Wollene Decken: weiss, roth und bunt. — Steppdecken.
Betttücher in Leinen und Baumwolle, — Madapolam, Chiffon etc.
Bett-Ueberzüge: Damaste, Guipures, Satins, Piqué's, Flock-Piqué's.
Gardinen, Rouleaux-, Portièren- und Möbelstoffe.
Eiserne Bettstellen für Erwachsene und Kinder. 12303

Wahl-Versammlung.

Alle freisinnigen Wähler werden auf
heute Freitag den 23. October
Abends 8 1/2 Uhr
 in den

„Römer-Saal“, Dohheimerstrasse 15,
 zu einer öffentlichen Versammlung eingeladen.

Tagesordnung:

- 1) Rechenschafts-Bericht des Landtags = Abgeordneten **Wissmann;**
- 2) Vorbereitungen zur Wahl, insbesondere definitive Ernennung des Candidaten. Bestimmung der Wahlmänner und Wahlbezirks-Obmänner. 12402

Das Central-Wahl-Comité

der deutsch-freisinnigen Partei:

W. Abler, Conditor. **Dr. Alberti,** Rechtsanwalt.
W. Beckel, Stadtrath. **Karl Beckel,** Chr.
Beckel, Dachbeder. **Georg Birek,** Maurermeister.
Chr. Biltz, Architect. **Jean Cäsar,** Bierbrauereibesitzer.
Aug. Dietz, Rentner. **Dr. Diesterweg,** Sanitätsrath.
Jacob Esch, Justizrath. **Heinrich Eckerlin,** Maurermeister.
Peter Enders, Kaufmann. **Wilh. Freund,** Schlosser.
Ph. Gaab, Tapezirer. **C. Geis,** Hauptmann a. D. **Val. Groll,** Kaufmann.
Ph. C. Gärtner, Lehrer. **L. Hack,** Rentner.
W. Heuzeroth, Kaufmann. **H. Heiland,** Schreiner.
Ph. Hahn, Biegeleibesther. **Wilh. Horn,** Seifen-Fabrikant.
Adolph Jung, Zimmermeister. **L. D. Jung,** Kaufmann.
Christ. Jstel, Kaufmann. **Bernh. Jacob,** Bauunternehmer.
Fr. Küssberger, Stadtrath. **R. Koepf,** Fabrikant. **W. Kraft,** Feldgerichtschöffe.
Dr. Leisler, Rechtsanwalt. **Chr. Limbarth,** Buchhändler.
J. L. Meckel, Rentner. **Carl Momberger,** Schreiner.
Aug. Momberger, Holzhändler. **Friedr. May,** Gastwirth. **W. Nötzel,** Rentner.
H. Nengebauer, Schreiner. **Carl Jacob Nicolay,** Gastwirth.
C. W. Poths, Seifen-Fabrikant. **Aug. Poths,** Kaufmann.
H. Reusch, Bantrath. **Herm. Rühl,** Kaufmann.
Emil Roos, Steinhauer. **Adolph Roth,** Rentner.
F. C. Roth, Steinhauer. **F. Chr. Rossel,** Bauunternehmer.
Fr. Rücker, Landwirth. **J. Rückert,** Bauunternehmer.
Georg Schlink, Stadtrath. **J. P. Schlier,** Maler.
E. Stritter, Lederhändler. **Franz Strasburger,** Kaufmann.
Wilh. Stegmüller, Graveur. **Carl Spitz,** Kaufmann.
Georg Thon, Feldgerichtschöffe. **Chr. Thon,** Gutsbesitzer.
J. B. Wagemann, Stadtrath. **Wirth,** Landes-Director a. D.
H. Wintermeyer, Landwirth. **Ed. Weygandt,** Kaufmann.
Wilh. Weygandt, Glaser. **Hrch. Wald,** Kaufmann.
H. Wollmerscheidt, Bauunternehmer.

Männergesang-Verein.

Sente Abend 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe. 18

Männergesang-Verein „Concordia“.

Sente Abend präcis 9 Uhr im Vereinslocale:
Probe zur „Nachtelle“ von Schubert.
 Um pünktliches Erscheinen ersucht **Der Vorstand.** 87



Turn-Verein.

(Fecht-Riege.)

Sente Freitag Abends präcis 8 1/2 Uhr:
Versammlung

im hinteren Locale des Gasthauses **„Zum weißen Lamm“.**
 Um zahlreiches Erscheinen ersucht **Der Obmann.** 12410



Wiesbadener Turn-Gesellschaft.

Samstag den 31. October:

Abendunterhaltung und Ball

im **„Hotel Victoria“.**

Unsere Mitglieder zur Nachricht, daß einzuladende Gäste bis spätestens **morgen Samstag den 24. October** bei unserem Präsidenten, Herrn **Fritz Heidecker**, schriftlich angemeldet werden müssen. **Der Vorstand.** 145

Bitte.

102

Endesunterzeichnete erlauben sich, wohlthätige Menschen um eine kleine Unterstützung zu den Kosten für die Weiterbildung eines talentvollen und braven Schülers der hiesigen Gewerbeschule auf der Kunstakademie zu Düsseldorf als Maler ergebenst zu bitten und erklären sich bereit, jede Gabe für denselben in Empfang zu nehmen und später darüber zu quittiren. Außerdem liegt eine Liste auf dem Bureau des Gewerbevereins zur Einzeichnung offen.

Dr. v. Ibell, Erster Bürgermeister. **Chr. Gaab,** Vorsitzender des Local-Gewerbevereins. **Dr. Wislicenus,** Louisenplatz 1. **W. Nocker,** Stadtvorsteher, Helenenstrasse 10. **W. Beckel,** Stadtvorsteher, Häfnergasse 12. **Chr. Limbarth,** Buchhändler, Kranzplatz. **Aug. Dietz,** Rentner, Adolphstrasse 9. **Frz. Strasburger,** Kaufmann, Kirchgasse 12.

21 Michelsberg 21.

Die Eröffnung meines **Mode-, Weiß- und Kurzwaaren-Geschäfts** zeige ergebenst an. **E. Bürgener.**

Billige Preise. — Reelle Bedienung. 12334

Eine Salon-Garnitur,

12460

bestehend aus Sopha und 6 Sesseln mit Fantasie- und Blüsch-Bezug, billig zu verkaufen **Neugasse 24** im Laden („Einhorn“).

Gebraunten Java-Kaffee

per Pfd. 1 Mk., bei Mehrabnahme billiger, empfiehlt
W. Gornicki,
 12428 25 Mehrgasse 25.

**Neue Fischhalle,**

Ecke der Gold- und Mehrgasse.

Heute Früh treffen wieder ein: Ausgezeichnete **Egmonder Schellfische** per Pfund 35 Pf., **Cablian**, la Qualität, im Ausschnitt per Pfund 70 Pf., Seezungen (Soles), Steinbutt (Turbot), kleine **Schollen** zum Backen per Pfund 40 Pf., **Merlans** zum Backen 50 Pf., die so beliebten **Meer-Reichen** (Mulets) und **See-Varische**, vorzügliche Rochfische, Fluß-Zander, ferner ächten **Rheinsalm**, **Elbsalm** im Ausschnitt per Pfd. 1 Mk., Lachsforellen aus dem Bodensee in allen Größen, Silberforellen, Flußfische, besonders sehr schöne, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen, Aale, sowie Oberkrebse in allen Größen, lebende und frisch abgekochte **Hummer** per Pfund Mk. 1.50, Heringe, Sardellen, Anchovis etc.

F. C. Hench,

125

Hoflieferant Sr. Königl. Hoheit des Landgrafen von Hessen.

Cablian und Schellfische,

Sardinen per Pfd. 60 Pfg., **Rollmöpfe** per Stück 8 Pfg., feinste **Holl. Heringe** per Stück 8, 10, 12 und 15 Pfg., **Brabanter Sardellen** per Pfund 1 Mark empfiehlt

F. Klitz, Ecke der Tannus-

12425



Täglich auf dem Markt.

Frisch vom Fang: **Rheinsalm**, **Turbot** (Soles), lebende **Rheinhechte**, **Karpfen**, **Bresen**, **Mulben**, **Varische**, **Aale**, hochfeine **Flusszander**. Soeben eingetroffen: Hochfeine, lebende **Lachsforellen**, sehr schöne **Lachsforellen** aus dem Bodensee. Besonders treffen Früh ein: Lebende frische **Egmond**, **Cablian** und **Schellfische** in allen Größen per Pfund von 30 Pf. an aufwärts.

G. Krentzlin,

12438

Königl. Hoflieferant.

Frische Egmonder Schellfische.

12389 **Franz Blank,** Bahnhofstrasse.

Nordsee-Fischhandlung

6 Grabenstraße 6

empfiehlt frische **Schellfische**, **Cablian**, **Zander**, **Soles**, **Kral-Caviar**, **Nevaler Killo**, **Anchovis**, **Sardinen**, **Gelée-Aal**, diverse Sorten **Bückinge**, **Dachsenma**salat, **holl. Käse** etc. etc.

12427

Frische Egmonder Schellfische

eingetroffen bei
 12397

J. C. Bürgener,
 35 Hellmundstraße 35.

Frische Egmonder Schellfische

soeben eingetroffen.
 12453

P. Freihen, Rheinstraße 55,
 Ecke der Karlstraße.

1885er Traubenmost (Auslese), eigenes Wachstum, empfiehlt **H. Ruppel**, Römerberg 1. 12412

Aecht Hausener Brod.

Die **Brotfabrik** von **Lautz & Hofmann** in **Hansen** bei **Frankfurt a. M.** sieht sich veranlaßt, ihre Verkaufsstellen in **Wiesbaden** nochmals öffentlich bekannt zu geben. Unser **echt Hausener Kornbrod**, das ja selbst unsere Concurrenz als gut und rasch beliebt geworden anerkennt, ist zu haben in unserer **Haupt-Niederlage** bei: **Herrn A. H. Linnenkohl**, Ellenbogengasse 15.

Ferner bei:

Herrn Carl Linnenkohl, Moritzstraße 38.

C. W. Leber, Bleichstraße 15.

Gustav von Jan, Michelsberg 22.

J. C. Bürgener, Hellmundstraße 35.

Louis Kimmel, Ecke der Nero- und Röderstraße.

Die Brotfabrik von Lautz & Hofmann,

12421

Hansen bei **Frankfurt a. M.**

Sämmtliche Sorten **Haas'sche Tabake** empfiehlt

W. Gornicki,

12430

25 Mehrgasse 25.

Tages-Kalender.

Freitag den 23. October.

Gewerbeschule zu **Wiesbaden**. Vormittags von 8-12 und Nachmittags von 2-6 Uhr: Gewerbliche Fachschule; von 2-4 Uhr: Mädchen-Zeichenschule; Abends von 6-10 Uhr: Gewerbliche Modellschule.

Bürgeranstalt der Stadt **Wiesbaden**. Nachmittags 4 Uhr: Sitzung im Saale der Gewerbeschule.

Verein der Künstler und Kunstfreunde. 7 Uhr: Erster Kammermusikalischer Abend im „Hotel Victoria“.

Wahlversammlung der freisinnigen Partei Abends 8 1/2 Uhr im „Römer-Saal“.

Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten im „Römer-Saal“.

Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Ringturnen der activen Turner und der Jünglinge.

Männer-Turnverein. Abends 8 1/2 Uhr: Körtturnen.

Jünger-Club. Abends: Probe.

Männergesang-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Gesamtprobe.

Männergesangverein „Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Gesangverein „Aene Concordia“. Abends 9 Uhr: Probe.

Locales und Provinzielles.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Kgl.

Landgerichts vom 22. Oct.) Vorsitzender: Herr Landgerichtsrath

Reim, Beamt der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Assessor Schröder.

— Auf der Anklagebank erschienen der Nachwächter und Schneider Georg

M., und dessen Stiefsohn August S. von Sindlingen. Beide werden

des schweren Diebstahls beschuldigt, stellen aber die That in Abrede.

Was den S. betrifft, so ist er offenbar in die Anklage nur hereingezogen

worden, weil man an dem Orte der That, dem Garten des Deconomen

und Wirthes Heinrich Becker in Sindlingen, eine Mütze gefunden hat, die

als Eigenthum des S. von Anderen und ihm selbst anerkannt wurde.

Durch die Beweisaufnahme ist indeß nichts Belastendes gegen ihn zu

Tage getreten. Der mitangeklagte Georg M. dagegen wurde durch die

eidliche Aussage des Ortsdieners, der ihn auf der That ertappt hat, über-

führt, daß er, statt als Nachwächter für die öffentliche Sicherheit

zu sorgen, vielmehr bestrebt war, den wohlgefüllten Kartoffelkeller des

Deconomen Becker in seine Obhut zu nehmen. Eben durch den Orts-

diener wurde er aber verscheucht, ergriff die Flucht, wobei er seine

oder vielmehr seines Stiefsohnes Mütze, die er an jenem Abend trug,

verlor. Der Gerichtshof nahm indeß an, daß es sich hierbei nur um

einen versuchten einfachen Diebstahl handele und verurtheilte den M. zu

einer Gefängnißstrafe von 6 Wochen; der mitangeklagte S. wurde kosten-

los freigesprochen. — Zur Verhandlung sollte nimmehr die Anklage

gegen einen gewissen H. von Schmitt gelangen. Es lief aber bei dem

Herrn Vorsitzenden eine Depesche ein, des Inhalts, die in dieser Sache

geladenen Zeugen von Niedernhausen wären heute Morgen unter irrthüm-

licher Benutzung eines falschen Zuges statt nach Wiesbaden nach Frankfurt

gefahren und könnten jetzt gegen 1 Uhr Nachmittags erst eintreffen. In-

folge dessen mußte diese Verhandlung auf den Nachmittag vertagt werden.

Witterweile gelangte zur Verhandlung die Anklage gegen den Schloßer-

gehülfen Eduard Jacob B. von hier und den früheren Scribenten und jetzigen

Tagelöhner Otto Franz Sch. wegen Diebstahls. Beide begaben sich nach

vorheriger Verabredung am 21. September d. J. zu dem Kleiderhändler

Bär in der Mehrgasse und Sch. äußerte hier die Absicht, eine Hofe zu

kaufen. Die Ladenthüre stand offen und an dem Eingange lagen auf einem

Ständchen mehrere Päckchen Hemden mit der Aufschrift „Ausverkauf“.

Während Sch. mit dem allein im Laden anwesenden Verkäufer verhandelte,

ging B. in dem Laden auf und ab. Bär brachte nun eine Menge Hosen herbei, aber alle waren nicht recht, die einen waren zu kurz, die anderen zu lang, und da der Verkäufer herausmerkte, daß es wohl auf einen Streich abgelegt sei, fragte er die Beiden, um zum Ziele zu kommen, wer die Hosen haben sollte. Aber Beide schwiegen still; indeß hatte Bär den B. doch immer im Auge behalten, als Sch. plötzlich etwas „Anderes“ sehen wollte. Der Moment, in dem Bär ihm den Rücken wandte, genützte dem B., um von dem Ständchen ein Paquet Hemden aufzupacken — in der Schnelligkeit griff er auch das Paquet „Ausverkauf“ mit — und davonzulassen. Das Verschwinden des B. wurde aber von Bär sofort bemerkt, er trat an die Thüre und sah, daß B. nach der Goldgasse zu eilte; er schaffte den Sch. alsbald aus dem Laden, schloß diesen und holte den B. in der Goldgasse ein. Beide Diebe wurden noch an dem nämlichen Tage verhaftet. Während B. geständig ist, leugnet Sch. jede Mitthäterchaft, was indeß nicht hinderte, daß der Gerichtshof die Ueberzeugung von seiner Schuld gewann. B., der sich im wiederholten Rückfalle befindet, erhielt wegen Diebstahls 4. Sch. 2 Monate Gefängnis. — Der 57 Jahre alte Tagelöhner Johann M. aus Sterbfrisk im Fuldaischen, schon häufig vorbestraft, hat am 18. September in Soden gebettelt und den ihn dierhalb verhaftenden Polizeibediener mehrfach beleidigt. Er ist kurz zuvor in Schwarzenfels wegen Bettelns mit einer Haftstrafe und Ueberweisung an die Landespolizei-Behörde bestraft; in Folge dessen lag für den Gerichtshof kein Grund vor, abermals die Ueberweisung auszusprechen. Wegen Bettelns erhielt er 2 Wochen Haft, wegen Beleidigung eine Gefängnisstrafe von 3 Monaten. Von hier wird er alsbald wieder nach Hanau geschickt werden, wo er ebenfalls wegen Bettelns und Landstreicherei verfolgt wird. (Schluß f.)

* (Schwurgericht.) Herr Agent C. S. Schmittus dahier ist auf seinen Antrag vom Geschworenendienst während der bevorstehenden Schwurgerichts-Verhandlungen befreit und an seiner Stelle der königl. Bibliothek-Secretär Herr Dr. jur. Schall hier selbst als Geschworener ausgetauscht worden.

* (Der „Wiesbadener Unterstützungsbund“) hielt am Mittwoch Abend seine statutenmäßige General-Versammlung ab. Nach dem in derselben erstatteten Bericht über den Stand des Vereins beträgt dessen Vermögen (Reservefonds) jetzt ca. 25,000 Mk., gegen den Stand Ende 1884 eine Zunahme von rund 5000 Mk. Auch die Mitgliederzahl hat sich vermehrt. Im Laufe des Jahres 1885 hat der „Wiesbadener Unterstützungsbund“ bereits 23,000 Mk. an die Hinterlassenen verstorbener Mitglieder ausgezahlt. Die Auszahlung der Renten geschieht sofort nach erfolgter Anmeldung des Todesfalles, gewöhnlich noch an demselben Tage, was in den meisten Fällen recht dankbar anerkannt worden ist. Denn auch hier trifft nicht selten das Wort zu: „Schnelle Hilfe ist doppelte Hilfe!“ Es sollte in der That Niemand unterlassen, sich um die Mitgliedschaft in einem solch vortrefflich organisierten, auf Gegenseitigkeit basirenden Verein zu bemühen. Die Eintrittsgelder und sonstigen Beiträge stehen zu den Leistungen des Vereins schon jetzt im günstigsten Verhältnis, das sich indeß noch besser gestalten dürfte, wenn der Reservefonds seine statutenmäßige Höhe erreicht hat, was in nicht mehr ferner Zeit sicher der Fall sein wird.

* (Der „Wiesbadener Ritzer-Club“) absolviert nächsten Sonntag ein Gastspiel in Biebrich im Saale des „Hotel Bellevue“. Das Concert beginnt Abends 7 Uhr und ist mit einem sehr gewählten Programm bedacht.

* (Die Vacanzenliste für Militär-Anwärter No. 42) liegt an unserer Expedition Interessenten zur unentgeltlichen Einsicht offen.

* (Personalien.) Der Gerichtsassessor Dr. jur. Dallmeyer ist zum Amtsrichter in Gammertingen ernannt. — Zu Gefangenenaufsehern sind ernannt: bei dem Gerichtsgefängnis in Wiesbaden der Hilfs-Gefangenenaufseher Falk daselbst und bei dem Strafgefängnis zu Eberbach im Rheingau der Hilfs-Gefangenenaufseher Steinbach daselbst. — Der Cataster-Supernumerar Knospe hier selbst ist unter Beförderung zum Cataster-Assistenten an die kgl. Regierung zu Breslau versetzt worden.

* (Vacant.) Die zweite Lehrerstelle zu Hasselbach, Amts Uffingen, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk., soll bis zum 1. Januar l. J., die Lehrerstelle zu Filsen, Amts Braubach, mit einem decretirlichen Gehalte von 900 Mk. erforderlich sind Fertigkeit im Dreieckspiel und Kenntniß der kirchlichen Musik und die zweite Lehrerstelle zu Holzappel, Amts Diez, mit einem decretirlichen Gehalte von 975 Mk., sollen demnächst anderweitig besetzt werden. Anmeldungen für dieselben sind bis zum 1. December bezw. 1. und 15. November l. J. zu bewirken.

Kunst und Wissenschaft.

— (Jules de Swert) ist seit 3 Wochen auf einer Concert-Tournée durch die Schweiz und Süddeutschland begriffen, wie immer mit glänzendem Erfolge. In Genf, wo der Künstler zum ersten Male auftrat, hat man ihn „le roi des violoncellistes“ genannt.

— (Ein neues Molltebil), gleich ausgezeichnet in Bezug auf Portraittreue wie Gracität und Schärfe der Ausführung, ist soeben im Verlag der H. J. Meidinger'schen Hof-Buchhandlung in Berlin erschienen und dürfte allen Verehrern des großen Mannes, gleichsam als Erinnerungsblatt an den 26. October c., den 85. Geburtstag des Feldmarschalls, willkommen sein.

Aus dem Reiche.

* (Der braunschweigische Landtag) wählte eine Commission von drei Mitgliedern, welche sich zum Prinzen Albrecht auf Schloß Ramenz (Schlesien) nach vorheriger Anfrage begeben soll.

* (Zur Carolinenfrage) veröffentlicht der „Reichs-Anzeiger“ eine deutsche Note an Spanien, datirt Friedrichsruh, 1. October, welche aus-

führt, die spanische Regierung habe selbst keinen Hoheitsact ausgeführt, wodurch sie ihren Ansprüchen auf die Carolinen niemals einen thatsächlichen, für andere Nationen erkennbaren Ausdruck gegeben habe. Die Note eröffnet eingehend und unter Hinweis auf das deutsch-englische Vorgehen im Jahre 1875 die für die Ansprüche Spaniens spanischerseits angeführten einzelnen Umstände und erklärt, unter den obwaltenden Thatsachen sei es Deutschland unmöglich, anzuerkennen, daß die Carolinen- und die Peleminsen von Aliers her und früher, als infolge der dreißigjährigen Occupation, einen Theil des spanischen Gebietes gebildet oder unter Spaniens Hoheit gestanden haben. Was die Priorität der Besitzergreifung der Insel Yap anbelangt, so sagt die Note, die deutsche Regierung wolle kein Gewicht auf die Frage legen, ob die spanische Expedition von den Philippinen in Folge der von Deutschland gemachten Mittheilungen nur zum Zwecke abgegangen sei, der deutschen Besitzergreifung auf Yap oder auf anderen Inseln zuvorzukommen. Deutschland werde lediglich nach Maßgabe der Thatsachen die Frage der Priorität der Besitzergreifung von Yap unbefangenen prüfen, sobald die amtlichen Berichte der deutschen Seeoffiziere vorlägen. „Wir hoffen, daß durch fortgesetzte directe und freundschaftliche Verhandlungen ein Einverständnis zwischen beiden Regierungen erzielt wird, und sind in dieser Hoffnung wesentlich bestärkt worden, nachdem Spanien die von Deutschland vorgeschlagene Vermittelung des Papstes angenommen hat und der Papst bereit ist, dieselbe eintreten zu lassen.“ Die Note schließt: „Wir werden dem Cardinal-Staatssecretär Informationen über die Sachlage mittheilen und werden denselben Vergleichsvorschläge folgen lassen, sobald die von den deutschen Seeoffizieren erwarteten schriftlichen Berichte über die Besitzergreifung auf den Inseln vorliegen.“

* (Zur Balkankrise) liegen neuere Nachrichten von Bedeutung nicht vor. Bemerkenswerth ist, was zu derselben die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: „Auf der Balkanhalbinsel dauern die Bemühungen der Mächte, die kleineren Staaten an einer Politik der Selbsthilfe zu hindern, fort und ist jeder Tag weiterer Ruhe als eine fernere Bürgschaft einer friedlichen Entwicklung zu begrüßen.“

* (Attentat auf den dänischen Ministerpräsidenten.) Aus Kopenhagen, 21. October, wird gemeldet: Als Ministerpräsident Estrup heute Nachmittag 5 Uhr nach seiner Wohnung zurückkehrte, feuerte im Thorweg derselben ein junger Mann einen Schuß auf ihn ab, der jedoch nicht traf. Der Thäter wurde sofort verhaftet. — Nach dem Polizei-Report ist der Attentäter der 19jährige Julius A. h. m. u. s., Typograph bei einer radicalen Zeitung. Derselbe erklärte, über sein Motiv befragt, es sei ein Gutes, nämlich zum Besten der Freiheit. Der Attentäter sprach Estrup vor dessen Wohnung an und feuerte zwei Schüsse auf denselben ab, wovon der erste den Rock desselben zerriss und an einem Knopf abprallte. Estrup ergriff den Attentäter, übergab ihn der Polizei und begab sich dann zum Diner, wozu er eingeladen war.

Bemischtes.

— (Der eiserne Ring des eisernen Kanzlers.) Fürst Bismarck trägt an einem Finger einen großen, eisernen Ring. Dieser Ring hat eine russische Inschrift; auf ihm ist das Wort „Nitschewo“ (Nitschewo, ein von den Russen vielgebrauchtes Wort, wird am besten verstanden mit: „Das ist nichts!“; weiter: „Das thut nichts! Das macht nichts!“) eingraviert. Was es mit diesem Ringe und seiner Inschrift für eine Verbindung hat, das zu erfahren, ist dem Berliner Correspondenten der „Petersburger Wjedom.“ gelungen, der die Erklärung aus des Fürsten eigenem Munde erhielt und darüber seinem Blatte unter dem Hinzufügen, daß der Ring eine gewisse politische Bedeutung habe, ungefähr Folgendes schreibt: „Im Jahre 1862, als der damalige Freiherr von Bismarck-Schönhausen noch Gesandter in Petersburg war, erhielt derselbe im Winter eine Einladung zu einer ca. 100 Werst von Petersburg anberaumten kaiserlichen Jagd. Bismarck, als eifriger Jäger, fuhr bereits früher dorthin ab, um vor Ankunft des Kaisers auf eigene Hand zu jagen, verirrte sich und sah sich, als die Stunde des Rendezvous nahte, einem kleinen, ihm gänzlich unbekannten Dörfchen gegenüber. Er konnte sich allenfalls russisch verständlich machen und fragte einen Bauern, wie weit es bis zu jenem Sammelplatze wäre? — „Zwanzig Werst“, lautete die Antwort. — „Wirst Du mich hinführen?“ — „Sehr gern, Herr!“ — Wenige Minuten später sah der preussische Gesandte in einem mit zwei jämmerlichen Pferden bespannten Bauernschlitten und fuhr ab. — „Wirst Du mich auch noch zur Zeit hinführen?“ Ich habe es sehr, sehr eilig!“ fragte Bismarck seinen russischen Kossaken. — „Nitschewo“, erwiderte dieser. — „Du hast ja Ratten vor Deinem Schlitten, aber keine Pferde.“ warf der Ungebulbige ein, dem die Fahrt zu langsam ging. — „Nitschewo“, accompagnirte der Bauer diesen Vorwurf, aber nunmehr ließ er die kleinen Pferdechen dermaßen ausgreifen, daß dem Insassen schier der Athem ausgehen wollte. — „Hallo, jetzt fährst Du ja wie ein Toller“, meinte Bismarck jetzt, aber — „Nitschewo“, tönte es ihm entgegen. — „Du wirst noch umverkehrt!“ — „Nitschewo“, und bei diesen lakonischen „Nitschewo's“, als einzige Entgegnung auf alle Bemerkungen des Insassen, blieb es, bis — dieser plötzlich außerhalb des Schlittens im Schnee lag. — Auch jetzt sollte ihn wieder ein „Nitschewo“ über den kleinen Unfall trösten, doch Bismarck, ärgerlich über die hervorgerufene Verzögerung und die Pomadigkeit des Bauern, hatte die größte Lust, ein vom Schlitten losgegangenes Eisenstäbchen, das im gerade zur Hand lag, auf dem Rücken desselben tanzen zu lassen, da — beinahe er sich eines Besseren, bebielt das Eisenstäbchen zum Andenken und ließ sich später aus demselben jenen „Nitschewo-Ring“ anfertigen, den er jetzt noch trägt.“ — So ungefähr lautet die kleine Geschichte des Ringes! Als Fürst Bismarck sie vom Correspondenten erzählte, fügte er noch im weiteren Verlauf des Gesprächs hinzu: „Meine guten Deutschen machen mir oft den Vorwurf, daß ich Rußland gegenüber zu nachsichtig bin. Man muß aber bedenken, daß ich allein in ganz Deutschland die

Gewohnheit habe, in kritischen Momenten „Mitschewo“ zu sagen, während in Rußland 100 Millionen Menschen leben, die in gleichen Momenten allesamt das Wort „Mitschewo“ im Munde führen.“

— (Lokale Biersteuer.) Nicht ohne ziemlich lebhaften Kampf hat die Stadtverordneten-Versammlung zu Halle a. d. S. eine Magistratsvorlage, betr. Einführung einer lokalen Biersteuer, genehmigt. Das eingeführte fremde Bier zahlt 65 Pf. pro Hectoliter, das am Orte gebrauchte einen 50procentigen Zuschlag zur Braumalzsteuer. Der Ertrag soll hauptsächlich zur Entlastung der unteren Stufen der kommunalen Klassensteuer dienen.

Δ (Fortgeschritte der electrischen Beleuchtung.) Die erste Centralstation für electrische Beleuchtung auf deutschem Boden hat ihre Thätigkeit eröffnet: Bühne, Zuschauerraum, sowie alle Gänge, Hallen, Treppen u. s. w. des Königl. Schauspielhauses zu Berlin werden durch Glühlämpchen electrisch beleuchtet. Da bei dieser ersten Centrale der Berliner Electricitätswerke Alles geschehen ist, was zur Aufrechterhaltung eines ungestörten und wirtschaftlichen Betriebes irgendwie gethan werden konnte, so wird auch weitere Streife ein kurzer Bericht über diese Anlage interessiren, bei welchem wir einer eingehenden Darstellung des Herrn Professor R. Kühnmann in dem neuesten Heft der Zeitschrift des „Bereins deutscher Ingenieure“ folgen. Die Centralstelle befindet sich in dem Hinterhaule Marienstraße 44 und umfaßt die Räumlichkeiten für die zum Betriebe von 6.000—800 Glühlampen erforderlichen Dampfessel, Dampfmaschinen und Dynamomaschinen, sowie für die Aufstellung der Mess-Apparate und Unterbringung der Vorräthe. Die zur Hervorbringung des electrischen Stromes dienenden 12 Dynamo-Maschinen sind Nebenschluß-Maschinen nach Edison's System unter Anwendung der von Hopkinson vorgeschlagenen Abänderung. Jede derselben ist bestimmt, unter normalen Verhältnissen 500 Glühlampen zu speisen. Im Nothfalle würde jedoch jede derselben im Stande sein, für eine beträchtlich größere Anzahl von Lampen ausreichenden Strom zu liefern. Die von den Dynamo-Maschinen erzeugten Ströme werden durch breite und dicke Kupferstreifen nach dem in der Mitte des Maschinenraumes befindlichen Umschalt-Cabinet geleitet. An der einen Längsseite dieses rechteckigen Raumes befinden sich 45 Hebel zum Ein- und Ausschalten der electrischen Maschinen, gegenüber liegen diejenigen, an welche sich die 68 armdicken Kabel der Straßenleitungen anschließen. Auf diese Weise kann nach Belieben jeder Theil der Leitung mit jeder der vorhandenen Maschinen in Verbindung gesetzt werden. Außerdem befinden sich in diesem kleinen Raume die Widerstände, welche je nach Bedürfnis in die Nebenschlüsse der einzelnen Maschinen eingeschaltet werden können. Ferner befinden sich unmittelbar vor den Augen des bedienenden Beamten die sogenannten Lampenzähler, welche angeben, wie viele Lampen bereits in den Stromkreis eingeschaltet sind, sowie verschiedene Signal-Apparate, welche die Aufmerksamkeit erregen, sobald sich die Spannung über oder unter die normalen Grenzen ändert. Bei Beginn des Betriebes wird zunächst die erste Dampfmaschine in Bewegung gesetzt; sobald dieselbe die gehörige Geschwindigkeit erreicht hat, werden zwei der Schalthebel eingelegt, der Strom für 500 Lampen in das Leitungsnetz geführt und damit der Verwendung zugänglich gemacht. Wenn alsdann durch die Strommesser und Lampenzähler angezeigt wird, so daß der verfügbare Strom nahezu vollständig in Anspruch genommen wird, setzt man die andere, von derselben Dampfmaschine betriebene Dynamomaschine in Thätigkeit. Der Strom derselben wird aber zunächst so lange zu einer der beiden Lampen-Batterien von je 500 Lampen geführt, bis die Spannung der zweiten Maschine derjenigen der bereits in Thätigkeit befindlichen vollständig gleich geworden ist. Erst wenn diese Gleichheit erreicht ist, wird auch der Strom der zweiten Maschine in das Strakenetz eingeführt. Auf diese Weise wird erreicht, daß das Ausschalten der neuen Maschine weder ein Zucken der bereits brennenden Lampen veranlaßt, noch irgendwie störend auf die bereits in Thätigkeit befindliche Maschine einwirkt. Wenn nunmehr auch der Strom der zweiten Dynamomaschine nahezu vollständig verbraucht wird, setzt man eine zweite Dampfmaschine in Thätigkeit und durch diese alsdann die beiden nächsten Dynamomaschinen in der oben beschriebenen Weise. Wenn hingegen in den späteren Nachmittunden der Lichtbedarf sinkt, wird eine Dynamomaschine nach der anderen und die zugehörige Dampfmaschine wieder außer Thätigkeit gesetzt. Es arbeiten also immer nur so viele Dampf- und Dynamomaschinen, als dem jeweiligen Bedarf entsprechen, und hierin erst liegt die Möglichkeit für einen wirtschaftlichen Betrieb einer solchen Centralstation. — Sammlische von der Centralstation aus mit electrischem Strom zu versiehende Lampen befinden sich innerhalb einer Kreisfläche von 600 Meter Radius.

— (Transatlantische Telephonie.) Das Problem einer Transatlantischen Telephonie vermittelt eines der durch den Ocean gelegten Kabels ist nach den Mittheilungen eines englischen Fachblattes praktisch gelöst. Der Erfinder, welcher bis jetzt der Wissenschaft unbekannt ist, wurde von dem Gedanken geleitet, daß, wenn Batterien und Instrumente von gegebener Stärke den Schall der Stimme bis auf eine gewisse Distanz hin fortzupflanzen können, ein stärkerer Apparat denselben noch weiter führen könne. Diese Theorie (an sich nichts weniger als wissenschaftlich) wurde durch Experimente, welche der Erfinder anstellte, wirklich bestätigt. Der Schall der Stimme wurde mit vergrößertem Apparat mehrere Meilen weit mit absoluter Genauigkeit fortgepflanzt. Nachdem seine Mittel erschöpft waren, trug der Erfinder das Unternehmen einer großen Kabel-Gesellschaft vor. Diese prüfte die gewonnenen Resultate und setzte sich mit dem Erfinder wegen Ankaufs des alleinigen Rechtes zur Benutzung der betreffenden Instrumente in Verbindung und gab ihm zugleich carte blanche, seine Versuche über Telephonie fortzusetzen. Die hervorragendsten Elektriker dieses Landes und jenseits des Oceans wurden aufgefordert, den Versuchen beizuwohnen, welche schon seit Monaten im Gange, doch sehr

geheim gehalten wurden. Die Kosten der Vorarbeiten betrugen 500,000 Pfund Sterling für Apparate und Experimente. Die Schlüsse, die man bis jetzt ziehen konnte, haben die Fachleute, welche den Erfolg zu übersehen im Stande sind, überzeugt, daß nach Fertigstellung der erforderlichen Apparate eine mündliche Unterhaltung zwischen beiden Hemisphären sicher ist. Es ist bereits ein Apparat construiert worden, durch welchen eine Unterhaltung auf 2200 Meilen Entfernung vermittelt eines in den Golf von Mexico versenkten Kabels geführt wurde. Der endgiltige Apparat wird die doppelte Stärke besitzen. Das Geld für die Ausführung soll ein weltberühmter Millionär hergeben, welcher von der Ausführbarkeit des Unternehmens vollständig überzeugt ist. So berichten amerikanische Blätter.

— (Eine Dame auf Mensur.) Ein Warschauer Blatt berichtet über ein interessantes Duell zwischen einem Herrn und einer Dame. Ein gewisser A. hatte einen Groll auf eine junge Dame, weil seine Verheirathung von ihr abgewiesen worden waren, und verbreitete ehrenrührige Gerüchte über dieselbe. Von verschiedenen Seiten wurden der Dame ritterliche Anerbietungen gemacht, mit dem Verleumder abzurechnen, sie nahm dieselben aber nicht an, indem sie verächtliche, sich selbst vertheidigende zu wollen. Sie sandte Herrn A. eine Herausforderung. Er nahm dieselbe an und in der Umgegend von Warschau standen sich bald die Parteien gegenüber. Beide verfehlten das Ziel. Die Dame verlangte einen zweiten Gang, doch wurde die Fortsetzung des Duells durch Einspruch der Spectanten verhindert. Herr A. that förmliche Abbitte.

— (Unglück auf der Rigi-Bahn.) Infolge einer am Dienstag Nachmittags auf der Arth-Rigi-Bahn unterhalb Kräbelwand stattgefundenen Entgleisung des Zuges wurde der Locomotivführer getödtet, der Heizer schwer verwundet und unter den 20 Passagieren trugen 4 schwere Verletzungen, meistens Schenkelbrüche, davon. Mit Ausnahme einer Frau aus Luzern waren alle Passagiere aus Schwyz. Die Verwundeten sind in dem Krankenhaus von Arth untergebracht worden. Die Ursache des Unfalls ist bis jetzt noch nicht aufgeklärt.

— (Ueber ein Eisenbahn-Unglück auf der Pennsylvanischen Eisenbahn) theilt der „Standard“ folgende Einzelheiten mit: „Der Zug beförderte eine große Anzahl Einwanderer, die mit den Dampfzügen „Donau“, „Eider“ und „Hella“ aus Europa angekommen waren, nach dem Westen. Nachdem er gegen 8 Uhr Terjes City verlassen hatte und ein Paar Meilen gefahren war, wurde gehalten, um den Locomotiv-Tender mit einem Kohlenvorrath zu versehen. Bald, nachdem der Zug wieder in Gang gebracht worden war, fand der Locomotivführer Blocksignale gegen sich, doch hatte er kaum den Zug zum Stehen gebracht, als „Alles klar“ signalisirt wurde. Bei dem Ansehen der Locomotive hatte sich in Folge fehlerhafter Verbindung der letzte Wagon vom Zuge gelöst, und sobald dieses bemerkt wurde, ward der Zug rückwärts geleitet und der Wagon wiederum angehängt. Die Locomotive begann langsam die Weiterfahrt, als ein schwerer Schnellaug, der durch das „Alles klar“-Signal irregeleitet worden war, heranbraute und in den Rücken des erzwängten Zuges hineinfuhr, in Folge dessen zwei Wagons auf die nebenan laufenden Schienen der Vohlg-Val-Eisenbahn geschleudert wurden, und zwar in demselben Augenblick, als auf der Linie ein Zug mit voller Dampfkraft herankam. Beide Wagons wurden vollständig zertrümmert und deren Insassen schrecklich zugerichtet. Drei Leichen wurden kopflos hervorgezogen, und als man die Leiche einer Frau aufhob, fielen ihre Beine aus der Kleidung zu Boden, die so glatt abgeschnitten worden waren, als habe das Messer eines Chirurgen dieses bewirkt. Drei Leichen wurden förmlich vergraben gefunden, eine davon in einer Tiefe von 5 Fuß, 9 Personen sind getödtet und 6 befinden sich in den Hospitälern. Drei Kinder werden vermisst, und man befürchtet, daß die Anzahl der Vermissten noch größer werden wird, wenn man genaue Kenntniß über die Zahl der Insassen der Wagons erlangt haben wird. Es ist kaum möglich, daß ein einziger Passagier in dem hintersten Wagon dem Tode oder der Verwundung entgangen sein kann. Der Signalwärter ist verhaftet worden.“

RECLAMEN.

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Der Strom deutschen Geldes, der alljährlich seit langer Zeit für die feineren Liqueure in die Taschen des Auslandes fließt, würde gedämmt und naturgemäß regulirt werden, wenn jeder deutsche Consumant sich die Mühe nehmen wollte, vorurtheilslos, objectiv und vergleichend zu prüfen, was heute in Deutschland selbst geleistet wird.

Eines unserer hervorragendsten einheimischen Producte, welches in mittleren ausländischen Fabriken hinsichtlich Feinheit und Güte die Spitze bietet, ist der täglich mehr und mehr in Aufnahme kommende Gesundheits- und Tafel-Liqueur ersten Ranges „Nagenbehagen“ von der im Jahre 1826 gegründeten Firma Aug. Widfeldt in Nagen. Alle Kenner und Liebhaber werden zu einem Versuche mit dieser Neuheit freundlichst eingeladen. Niederlage des Tafel-Liqueurs „Nagenbehagen“ befindet sich in Wiesbaden bei Anton Schirg. (M.-No. 2350.) 11

Herr Bahnhof-Restaurateur . . . schreibt: „Seit zwei Monaten nehme ich ausschließlich Cibils flüssigen Extract zur Herstellung von Bouillon; ich finde denselben besser als jeden anderen Extract, den ich früher benutzte. Senden Sie mir wieder eine Kiste von 50 Flaschen.“ 306

„Die Perle vom Königstein“ von M. Schmidt. Preis 1 M. In allen Buchhandlungen zu haben.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 24 Seiten.)

Druck und Verlag der A. Schellberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

Zum Wohnungswechsel! Gardinen, Portièren, Teppiche, Möbelstoffe in allen Arten.

Englische und spanische Läufer und Matten, Linoleum, Cocos etc. etc. in grösster Auswahl.

Ausstellung ächter orientalischer Teppiche, Kameelsäcke und Portièren.

B. Ganz & Co., Mainz, Flachsmarkt 18.

Niederlage: Wiesbaden, 9 Taunusstrasse 9.

 Die Preise sind hier genau dieselben billigen wie in Mainz.

C. A. Otto. 5869

Betten-Fabrik.

Gereinigte Bettfedern, Flaum- und Schwandannen, Rohhaare, Wolle, Seegras, Bettzwilch, Damast, Barchent, wollene Bettdecken und Piquédecken in reichster Auswahl, gesteppte Bettdecken eigener Fabrication. Fertige Bettwäsche. Garantie, billigste, feste Preise. Complete Betten.

Filiale von Georg Amendt in Frankfurt a. M.

bei

116

39 Taunusstrasse, Gustav Schupp, Taunusstrasse 39.

Drei Zimmer herrschaftliches Möbel,

 vollständig neu, 

stehen Moritzstrasse 11, 1. Etage, in den Stunden Vormittags von 9—1 Uhr und Nachmittags von 3—6 Uhr Verhältnisse halber zu einem sehr billigen Preis zum sofortigen Verkauf:

- I. Eine schwarze Salon-Einrichtung, bestehend aus Salon-Garnitur, Sopha, 2 Fauteuils, 6 Polster-Lehn-sesseln, neueste Renaissance (Muschelfaçon), Säulen und werthvollen Bezügen, 1 schwarzer Säulen-Verticow mit hohem Aufsatz, Nickelbeschlag, innen acht Eichen, 1 schwarzer Damen-Schreibtisch mit Aufsatz, fein gravirt, und Schreib-auszügen, 1 hohen Säulen-Trumeau mit Crystallglas, 1 schwarzen Antoinetten-Tisch, gravirt, mit Lyra und Vase, 2 schwarzen, hohen Candelabers, 2 schwarzen, feingravirten Fantasie-Tischen und 1 grossen Salontepich.
- II. Eine eichene Speisesaal-Einrichtung, bestehend aus eichenem Büffet, altdeutsch, reichgeschnitzt, mit Schränken und Speiseauszügen, 1 hohen Säulen-Trumeau, 1 eichenen Patent-Speisetisch für 16 Personen, 1 eichenen Sopha mit hoher Lehne und feinem Plüschbezug (Façon altdeutsch), 12 eichenen, hohen Rohr-Lehnstühlen mit Muschelaufsatz, sowie 1 grossen, werthvollen Teppich.
- III. Eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung, bestehend aus 1 eichenen Diplomaten-Schreibtisch mit Actenauszügen, reich gestochen, mit cuivre poli-Beschlägen, 1 eichenen Bücherschrank mit Säulen und Einrichtung, 6 Stühlen (Façon altdeutsch), 1 Sopha und 1 eichenen, hohen Säulenspiegel.
- IV. Eine matt nussb. Zimmer-Einrichtung, als: 1 hohes Säulen-Trumeau mit Aufsatz, Untertheil und Marmorplatte, 1 nussb. Säulen-Verticow mit hohem Aufsatz, werthvollen Beschlägen und innen acht Eichen, 1 nussb. viereckiger Patent-Speisetisch mit Säulen, gestochenen Füßen und Löwenköpfen, 6 hohe Rohr-Lehnstühle und 1 Chaise-longue.
- V. Einige werthvolle, grosse Oelgemälde, Alt-Dresden, Original von Stading, Porträt Kaiser Wilhelm und Friedrich Wilhelm IV., Original-Kupferstiche von Hokart, sowie eine acht französische Boul-Pendule und ein vollständiges Werk von Göthe (41 Bände), sowie 10 Fenster englische crème Gardinen. 11009

Empfehle in großer Auswahl:

Herren- und Frauenhemden, Unterröcke, weiß und farbig, Unterjaken und Hosen, Schürzen, Negligéhauben, Kragen, Manschetten und Rüschen,

== Umstecktücher und seidene Halstücher, ==

6811

um damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Mache zum Wohnungswechsel auf meine sehr billigen Vorhangsstoffe in englisch Tüll und Zwirn etc. aufmerksam und bitte um gefälligen Zuspruch.

 Kirchgasse 2b, 

zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Wilhelm Reitz,

 Kirchgasse 2b, 
zwischen Louisen- und Friedrichstraße.

Herren-Sohlen und Fleck 2 Mk. 70 Pf., Damen-Sohlen und Fleck 2 Mk. Alle Reparaturen und neue Stiefel billig bei Fr. Bäker, Goldgasse 21, 2 St. I. 9126

Verzugshalber ist ein sehr schönes Pianino billig zu verkaufen. Näh. Geisbergstraße 20, 3 St. 11167

Plüsch-Garnitur, Fantasie-Garnitur, Sopha's, Halb-Barock, gewöhnliche Sopha's, zu aus-nahmsweise billigen Preisen Taunusstraße 16. 11478

Grösste Auswahl in fertigen Betten und Betttheilen zu sehr billigen Preisen Kirchgasse 22 im Seitenbau. 11109



Die holländ. Kaffee-
Brennerei H. Disqué
& Co. (Mannheim) empfiehlt
ihre unter der Marke

Elephanten-Kaffee
so beliebten hochfeinen
Qualitäten

Eingetragene Schutzmarke.

f. Java-Mischung à Mt. 1.20 f. Menado-M. à Mt. 1.60
f. Westindisch-M. à " 1.40 f. Bourbon-M. à " 1.80
extra f. Mocca-Mischung à Mt. 2.—

Gebraut nach Dr. v. Liebig's Vorschrift und neu
verbesselter Brennart, wonach das Verflüchten des
Aromas absolut unmöglich. Kräftig und fein
im Geschmack. **Grosse Ersparnis.**

Nur acht in Packeten, mit Schutzmarke „Elephant“
versehen, von 1, 1/2 und 1/4 Pfd. 940

Niederlagen in Wiesbaden bei A. Schirg, Hoflieferant,
Peter Freiher, Rheinstraße, Fr. Günther, Römer-
berg, P. Hendrich, Kapellenstraße, Chr. Ritzel
Wwe., fl. Burgstraße, J. M. Roth, gr. Burgstraße 4.

Mehl = Preis = Ermäßigung.

Aus meiner Mehl-Niederlage

empfehle

in ganz vorzüglichster Qualität zu wiederholt er-
mäßigten Preisen

aus neuer Ernte:

Feinstes Confect-Mehl (Kaiser-Auszug) in Säcken von
5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

Mt. 1.— Mt. 2.— Mt. 3.90

Bestes Kaiser-Mehl (für Küchen- und Backzwecke) in
Säcken von 5 Pfd. 10 Pfd. 20 Pfd.

90 Pfg. Mt. 1.80 Mt. 3.50.

A. H. Linnenkohl,

Ellenbogengasse 15.

5926

Pommer'sche Gänse,

prachtvolle Qualität, per Pfd. 60 Pf. versendet unter Nachnahme
47 (Ag. St. No. 392) **Max Michels, Stettin.**

**Rechte Frankfurter Würstchen,
Gothaer Cervelatwurst,**

„ **Leberwurst,**

„ **Zungenwurst,**

Pommer. Delicateß-Schinken

empfiehlt

12139 **C. Reppert, Adelhaidstraße 18.**

Heringe. per Stück 8 Pf.

„ **marinirt.** „ „ „ 85 „

Sardellen, russ. Sardinien, Kollmöpfe etc. empfiehlt billigst
11699 **C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.**

Neue Erbsen, Linsen und Bohnen

empfiehlt

A. Mollath, Mauritiusplatz 7. 11522

Für den Winterbedarf

empfehle **blane, blauangige und gelbe Kartoffeln.**

Proben stets zu Diensten bei

11700

C. Feuerstein Wwe., Michelsberg 30.

Amerikanische Oefen, schwarz und
vernickelt, **Regulir-Füllöfen** in grosser
Auswahl, **ovale Oefen, Kochöfen,
Plattenöfen** etc., **Feuergeräthe,
Kohlen-Kasten, Kohlen-Eimer**
empfiehlt billigst

9352

M. Frorath, Kirchgasse 2c.

A. Momberger,

**Holz- und Kohlen-Handlung,
7 Moritzstraße 7.**

Bringe hiermit mein Lager von trockenem **Buchen- und
Kiefern-Scheit- und Anzündholz** in empfehlende Er-
innerung, letzteres pro Centner 2 Mark franco Haus.
Ferner prima melirte **Ofen- und Rußkohlen, Kohlscheider**
magere **Würfel (Anthracit)** zu den billigsten Preisen bei prompter
Bedienung. 18959

Wilh. Linnenkohl,

Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung.

(Brennholz-Spalterei mit Maschinenbetrieb.)

Comptoir:

Lager:

Ellenbogengasse 15. Untere Adelhaidstr. am Rheinbahnhof.

Empfehle zur Deckung des Herbst- und Winterbedarfs:
**Ofen-, Herd- und Maschinenkohlen, gew. Rußkohlen,
gef. Stückkohlen, Kohlscheider, gew. Würfelkohlen
u. Steinkohlen-Briquettes, Braunkohlen-Briquettes,
buch. Holzkohlen, buch. Scheitholz, tief. Scheit-
und Anzündholz, sowie Lohfuchen und Patent-Feuer-
Anzünder** in nur besten Qualitäten zu billigsten
Preisen. 8633

Proben und Preis-Courants stehen gerne zu Diensten.

Kohlen!

Bei bevorstehendem Bedarf halte mein Lager in den ver-
schiedensten Sorten **Kohlen: Kohlscheider magere
(Anthracit), Flamm-, Würfel-, 1a Ruhr-Ruß- und
mel. Kohlen, sowie Coaks, Buchen- und Kiefernholz,
Stein- und Braunkohlen, Briquettes, Holzkohlen
und Lohfuchen** bestens empfohlen.

Durch die Anlage einer **Fernsprechleitung** von meinem
Comptoir **Schulgasse 2** nach den beiden Lagerplätzen (vis-à-vis
der Gasfabrik und an der Mainzerstraße) bin ich in den Stand
gesetzt, Aufträge prompt und in nur 1a Waare ausführen zu können.

Auch können Bestellungen in genannten Lagern jederzeit und
in jedem Quantum gemacht werden.

Wilh. Kessler,

**Holz- und Kohlenhandlung,
Schulgasse 2.**

6730

! Obstbäume !

Große Vorräthe in den für **Feld und Garten** geeignetsten
Sorten von **Hochstämmen, Pyramiden, Spaliers,
Cordons**, sowie alle übrigen Baumschul-Artikel: **Rosen,
Zierbäume, Ziersträucher, Coniferen**, zu den billigsten
Preisen. **Cataloge gratis.**

A. Weber & Co.,

Baumschulen, Wiesbaden.

10761

Ein fein decor. **Speiseservice** für 12 Personen,
1 polirte, nußb. **Bettstelle** mit Sprungrahmen und Koffhaar-
matratze und 1 **Sopha** mit grünem Rips billig zu verkaufen
Albrechtstraße 39, Bartenre. 11242

Erste Qualität **Wißbeckerde** zu haben bei

12086

J. Bion, Handelsgärtner, Emserstraße.

Möbel.

Zwei Paar nußb., franz. Betten, complet, mit Spiegel-schrank, Waschkommode und Nachtschränken; eine feine Schlafzimmereinrichtung, nußb., matt und blank, ebenfalls mit Spiegelschrank, Waschtoulette u. Nachtschränken; eine elegante, altdeutsche **Schlafzimmereinrichtung**, eichen gewischt (Buffet, 12 Stühle, Ausziehtisch mit 6 Einlagen und Servirtisch), für 480 Mark; eine nußb. **Schlafzimmereinrichtung** (Buffet, Ausziehtisch mit 4 Einlagen, Servirtisch, 6 Stühle und Spiegel) für 300 Mark; eine elegante **Damen-Toilette**, nußb., matt und blank, Alles sehr preiswürdig abzugeben. **H. Markloff, Mauergasse 15.** 12098

Bleichstraße 7, Bel-Etage, sind noch folgende Gegenstände sehr billig zu verkaufen, als: 1 **Spiegelschrank**, 1 **Secretär**, 1 **Damenschreibtisch**, 2 franz. Betten, 1 **Gefindebett**, 2 **Console**, 1 **Pfeilerspiegel**, 1 **ovaler Spiegel**, 2 **Kleiderschränke**, 1 **Kommode**, 1 **Waschkommode** mit Marmorplatte, 1 **Nachttisch**, 1 **Plüschgarnitur**, 1 **Sopha**, 1 nußb. Buffet mit weißer Marmorplatte, **Nachttisch**, **Nachttisch**, **Antoinettentisch**, **Vorhänge**, **Teppiche**, **Küchengeräthe** u. s. w. Auch ist die Wohnung auf gleich zu vermieten. 11501

Deckbetten, neu, von 15 Mark an, **Kissen** von 5 Mark an, **Sprungrahmen** 20 Mk., **Seegrasmatrassen** 10 Mk., **Strohmatrassen** 5 Mk. in allen Breiten vorrätig bei 12157 **J. Baumann, Kirchgasse 22, Seitenbau.**

Bettfedern, **Dannen**, **Oberbetten**, **Unterbetten**, **Kissen**, **Matrassen** in Rohhaar und Seegrass sehr billig **Taunusstraße 16.** 11479

Verhältniß halber sind billig zu verkaufen: Eine hochfeine, schwarze **Salon-Einrichtung**, eine **Plüschgarnitur**, ein nußb. Buffet, ein **Ausziehtisch**, ein **Secretär** und ein großer, nußb. **Pfeilerspiegel** mit **Trumeau**. Anzusehen von Nachmittags 2—5 Uhr. Näh. Exped. 12264

Neue vollständige Betten, **Sopha's**, **Deckbetten** 16 Mark, **Kissen** 6 Mark, **Matrassen** und **Strohsäcke** sind zu verkaufen **Ellenbogengasse 6** bei 11251 **H. Gassmann.**

Eine kleine **Decimalwaage**, 2 große verschließbare **Kisten**, 2 große **Käfige** und 1 großer tannener **Tisch** billig zu verkaufen **Nerostraße 27.** 12073

1 **Küchenschrank** billig zu verk. **Kirchgasse 22, Stb.** 12155

Miethcontracte vorrätig bei der Expedition dieses Blattes.

Wohnungs-Anzeigen

Gefuche:

Gesucht zum 1. April von drei erwachsenen Personen (pünktliche Zahler) eine Wohnung von 5—6 Zimmern, am liebsten Parterre, im südlichen oder östlichen Stadttheile zum Preise von 900—1000 Mk. Gef. Franco-Offerten unter **M. R. 86** in der Expedition erbeten. 11430

Gesucht.

Ein **Stall** für zwei Pferde und **Remise** für zwei Wagen zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **A. 12** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12109

Angebote:

Untere Adelhaidstraße 11 ist eine Wohnung mit allem Zubehör zu vermieten. Näheres daselbst. 10810
Adelhaidstraße 15 ist ein möbl. Zimmer an eine Dame oder Schülerin zu vermieten. Näh. im 1. Stock. 10772
Adelhaidstraße 22 ist die zweite Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von 9—12 Uhr Vormittags. 9797
Adelhaidstraße 35 ist die Bel-Etage mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. Kirchgasse 13, Bel-Etage. 8742

Adelhaidstrasse 42 ist die **Parterre-Wohnung** mit großem Balkon und Gärten per 1. Januar oder früher zu vermieten. 11875

Adelhaidstraße 45 ist der zweite Stock von 5 ineinandergehenden Zimmern, 2 Mansarden, Küche, Keller und Holzstall auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst im Hinterhaus. 241

Adelhaidstraße 73, 2. St., eine elegante Wohnung von 7 Zimmern, Badezimmer u. vom 1. April 1886 ab event. früher zu vermieten. 10976

Adelhaidstraße (Ecke der Moritzstraße 16) ist eine Wohnung, Bel-Etage, von 5 Zimmern, Küche u. s. w. auf gleich zu vermieten. 15457

Adlerstraße 48 ist auf gleich ein leeres Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten. 7253

Adlerstraße 60 ein Logis mit Glasabschluß zu verm. 10960

Adolphsallee 4 ist die Bel-Etage von 5 Zimmern und allem Zubehör auf 1. April zu vermieten. 12091

Adolphsallee 18 sind Wohnungen von 6 und 7 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Herrngartenstraße 17 im Laden. 5507

Adolphsallee 20 (in meinem neuerbauten Hause) sind die 4 Etagen, bestehend aus je 7 Zimmern nebst Zubehör, in hocheleganter Ausführung, auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3880

Adolphsallee 22 sind mehrere Wohnungen von je 7 Zimmern und allem Zubehör zu vermieten. 17593

Adolphsallee 27 ist die zweite Etage von acht Zimmern mit Zubehör auf gleich zu verm. Näh. Parterre daselbst. 17182

Adolphsallee 31 ist die Bel-Etage von 8 Zimmern auf 1. April l. J. zu vermieten. Näheres Parterre. 10512

Adolphsallee 35 ist die elegante 2. Etage, bestehend aus 6 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. 15458

Adolphsallee 53 sind 2 herrschaftl. Etagen auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Parterre. 7159

Ecke der Adolphsallee und Adelhaidstraße 16b ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 5 Zimmern und Zubehör anderweitig zu verm. Einzusehen zw. 10 und 12 Uhr Vorm. 6169

Adolphstraße 4 ist die Parterrewohnung von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 28, P. r. 10002

Adolphstraße 5 ist die **Parterre-Wohnung** von 5 Zimmern und Zubehör zu vermieten. 11855

Albrechtstraße 35, Parterre, ist ein großes, gut möbilitres Zimmer zu vermieten. 12092

Villa Schöne Aussicht 6 (Geisbergstraße 19) eine möbilitre Wohnung mit Gartenbenutzung auf gleich zu vermieten. Näh. daselbst oder bei **Jurany & Hensel.** 14350

Bahnhofstraße 18 sind 3 unmöbilitre, ineinandergehende Zimmer zusammen oder getrennt zu vermieten. 11550

Bierstadterstraße 4 im 2. Stock eine abgeschl. Wohnung von 4 Zimmern (gerade Wände), von denen auf Wunsch eines zur Küche eingerichtet werden kann, zu vermieten. 4093

Bierstadterstraße 22 ist eine Villa, enthaltend 8 Zimmer, Küche u., prachtvollste, gesundeste Lage, zu vermieten oder zu verkaufen. Näh. Dranienstraße 22, Parterre rechts. 3022

Bierstadterstraße 29, Landhaus, 8 Zimmer, Balkon, großer Garten, ganz oder getheilt zu vermieten. Näheres im Hause gegenüber und Rheinstraße 71. 10548

Bleichstraße 4, P., ein schönes Zimmer unmöbilit z. v. 11543

Bleichstraße 7, Bel-Etage, eine schöne Wohnung, freie Aussicht, von 3 großen Zimmern mit Zubehör absehbare auf gleich oder später zu vermieten. 11813

Bleichstraße 7 ist die Frontspitz-Wohnung, neu hergerichtet, 3 Zimmer und Küche (prachtvolle Aussicht) auf gleich oder später zu vermieten. 11814

Bleichstraße 11, 2. St. l., möbl. Zimmer zu vermieten. 5820

Bleichstraße 15a ist eine Mansarde zu vermieten. 9377

Bleichstraße 17 ein möbilitres Zimmer zu vermieten. 8683

Bleichstraße 27, 3. St., ist eine Wohnung, 3 Zimmer, Küche nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Bleichstraße 29, 1. St. r. 5850

Bl. Burgstraße 8 ist die Bel-Etage auf gleich zu vermieten. Näh. Taunusstraße 43 im zweiten Stock. 11698

Blumenstraße 4

sind elegante Wohnungen von 6 und 8 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. Näh. Nicolassstraße 5, Part. 4515

Blumenstraße 15, Bel-Etage, 9 Zimmer zu verm. 16372
Dambachthal 21 ist die Bel-Etage an eine kinderlose Familie zu vermieten. 10984

Dohheimerstraße 34 ist die Bel-Etage, bestehend aus Salon, großem Balkon (Veranda), 5 Zimmern nebst Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei dem Eigentümer im Seitenbau, 1 St. h. 15462

Dohheimerstraße 35 in der Frontspitze 1—2 Zimmer mit Küche auf gleich zu vermieten. Anzusehen Vormittags. 10983

Elisabethenstraße 2 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 9579

Elisabethenstraße 5 ist das Hochparterre oder die Bel-Etage, 3—5 Zimmer und Zubehör, zu vermieten. 10503

Elisabethenstraße 17, Bel-Etage, 5 möblierte Zimmer, auch einzeln, zu vermieten. 8289

Emserstraße 4, 3. Stock, ein möbl. Zimmer zu verm. 4618

Emserstraße 9 ist die Bel-Etage von 4 großen Zimmern, Küche und Speisekammer, Balkon, Mansarden und Giebelzimmer, mit allen Bequemlichkeiten eingerichtet, event. das Hochparterre, bestehend aus 5 Zimmern mit Gartenbenutzung, sofort zu vermieten. 9595

Emserstraße 23, Seitenweg, in freier Lage eine Wohnung, 1 Treppe hoch, 2 Zimmer, Küche nebst 2 geräumigen Dachkammern u., zusammen zu vermieten. Näheres Spiegelgasse 2, 1 Treppe. 5101

Emserstraße 35, Landhaus, Bel-Etage 4 Zimmer wegzugshalber sofort oder später zu vermieten. Näh. daselbst. 8219

Emserstraße 45 ist eine neu hergerichtete Hochparterre-Wohnung von 5 Zimmern mit Zubeh. u. Garten zu verm. 4889

Emserstraße 77 ist eine Wohnung von 2 Zimmern, Küche, Mansarde u. auf gleich zu vermieten. 8627

Faulbrunnenstraße 6 ist Umstände halber eine schöne Wohnung mit Abschluß, 3 Zimmer und Zubehör auf November oder Januar zu vermieten. 11905

Frankfurterstraße 10

ist die möblierte Bel-Etage nebst Küche u. zu vermieten. 7652

Frankfurterstraße 13 ist wegen Wegzug die Bel-Etage von 7 Zimmern, schöner Veranda nebst Zubehör zu vermieten. Näheres Parterre. 9652

Frankfurterstraße 14

ist die Bel-Etage von 5 Zimmern mit Zubehör mit oder ohne Möbel sofort zu vermieten. 14618

Villa Prince of Wales, Frankfurterstraße 16,

sind möblierte Wohnungen und einzelne Zimmer mit und ohne Pension zu vermieten. 5906

Friedrichstraße 9 ist die Frontspitz-Wohnung an eine stille Familie zu vermieten. Näh. Parterre. 9421

Friedrichstraße 19 ist die neuhergerichtete 2. Etage, bestehend aus 8 Zimmern nebst Zubeh., sogl. oder später zu verm. 9541

Friedrichstraße 33 ein möbliertes Zimmer nebst Schlafcabinet an einen Herrn zu vermieten. Näh. das. 1 Tr. h. links. 13720

Friedrichstraße 37 ist eine Wohnung im Vorderhaus, drei Zimmer, Küche und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 11086

Geisbergstraße 5 sind gut möblierte Wohnungen mit und ohne Küche zu vermieten. 9461

Geisberg (Idsteinerweg 3), „Villa Rondinella“, möblierte Bel-Etage von 4 Zimmern (ganz oder geteilt) mit oder ohne Pension und mit Gartenbenutzung zu vermieten. Hohe, gesundeste Lage. 2414

Hainerweg 9,

Ecke der Blumenstraße, sind elegante Wohnungen von 8 resp. 6 Zimmern und Zubehör, mit allem Comfort und prächtigster Aussicht, zu vermieten. Näh. bei Architect E. August Stein, Adelsheimstraße 28, II. 9460

Geisbergstraße 26 sind einige schön möblierte Zimmer zu vermieten. 11182

Häfnergasse 4 sind möblierte Zimmer zu vermieten. 7291

Helenenstraße 10, 2 St., ein gr., gut möbl. Zimmer z. v. 8598

Helenenstraße 13 ist die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern, Küche nebst Zubehör, auf gleich oder später zu verm. 10540

Helenenstraße 15, 2 Tr., gut möbliertes Zimmer. 10954

Helenenstraße 18, 2. St. rechts, ist ein freundlich möbliertes Zimmer auf gleich zu vermieten. 4280

Helenenstraße 21 Bel-Etage an ruhige Leute zu verm. 15463

Helenenstraße 24 ist die Bel-Etage von fünf Zimmern, zwei Mansarden, Küche u. wegzugshalber auf 1. Jan. zu verm. 8098

Helenenstraße 26, 1. Etage, sind 2—3 möblierte Zimmer an Damen zu vermieten. 11624

Hellmundstraße 23 ist eine Dachkammer zu vermieten. Näheres Dohheimerstraße 23. 10571

Hellmundstraße 25, 2 St., sind 2 große, freundliche, gut möblierte Zimmer zusammen auch einzeln zu vermieten. 3974

Hellmundstraße 46 ist eine Wohnung von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich oder 1. Januar zu vermieten. 17617

Hellmundstraße 53, II, möbl. Zim. mit od. ohne Pension. 3853

Hermannstraße 4, Parterre, zwei schön möblierte Zimmer, einzeln oder zusammen, zu vermieten. 11487

Hermannstraße 8, 2 St. h., zwei ineinandergehende, gut möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu 30 Mk. monatlich sofort zu vermieten. 5712

Herrngartenstraße 13 sind Wohnungen von 3, 4 und 6 Zimmern u. Zubehör zu verm. Näh. Rheinstraße 40. 10952

Herrngartenstraße 15 ist 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 12042

Hirschgraben 23 ist ein Dachlogis an ruhige Leute per 1. Januar zu vermieten. 10538

Jahnstraße 3, Bel-Et., möbl. Zimmer billig zu verm. 8143

Jahnstraße 21 eine Wohnung von 4 Zimmern und Zubehör und eine von 3 Zimmern und Zubehör sofort zu verm. 10933

Jahnstraße 26, 2 Treppen hoch, ist eine Wohnung auf sofort zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 8, Part. 17326

Kapellenstraße 8 sind 4 möblierte Zimmer mit und ohne Küche u. zu vermieten. 12011

Villa Kapellenstraße 18 ist die Bel-Etage, bestehend aus 4—5 Zimmern nebst allem Zubehör, sofort zu vermieten. 2188

Kapellenstrasse 43/45

comfortable Herrschaftswohnungen, 6—7 Zimmer, Bade- und Mädchen-Cabinet, 2 Balkons und Zubehör, zu vermieten. Näh. daselbst beim Verwalter. 6497

Karlstraße 3 ist eine Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. Näheres zu erfragen Kirchgasse 23. 10190

Karlstraße 8 ist eine Parterre-Wohnung, bestehend aus 4 Zimmern und Zubehör, auf 1. Januar zu vermieten. 10012

Karlstraße 17, dicht bei der Rheinstraße, sind 6 Zimmer mit Erker, 3 Stiegen hoch, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres beim Eigentümer C. Schmidt, Rheinstraße 81, oder Emserstraße 69. 5031

Karlstraße 23, 2. Etage, möbl. Zimmer zu vermieten. 9741

Karlstraße 28 ist eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf 1. November zu vermieten. 11996

Kirchgasse 2,

Ecke der Louisenstraße, ist die Bel-Etage, großer Salon nebst 6 schönen Zimmern, Badezimmer und Balkon, mit allem Comfort, wirtschaftlichen Bequemlichkeiten und Zubehör versehen, verhältnißmäßig auf gleich oder später, je nach Uebereinkunft, zu vergeben. Näh. daselbst. 10545

Kirchgasse 2a, 2 St., sind 2 gut möblierte Zimmer zu verm. 7479

Kirchgasse 24 ist die Frontspitze, bestehend aus 3 Zimmern und Küche, zu vermieten. 9770

Kirchgasse 34 können sofort mehrere möblierte Zimmer oder auch die ganze Etage möbliert abgegeben werden. 7329

Ecke der Kirchgasse und Rheinstraße, eine Stiege hoch, ist ein schönes Zimmer, möbliert oder unmöbliert, sofort zu verm. Näh. im Gäladen. 9534

„Villa Frorath“, Leberberg No. 7.

Elegant möbl. Wohnungen, Pension, auch Küche. 8647
Ecke der Lehr- und Röderstraße 29, II. 2. Etage Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör mit Balkon auf 1. Januar zu vermieten. 9799

Louisenplatz 3, Part., 1—2 möbl. Zimmer zu verm. 11921
Louisenstraße 6 ist die 3. Etage, bestehend aus 1 Salon, 4 Zimmern, 2 Mansarden u. Zubehör (sämtlich große Räume) zu vermieten. Näh. bei E. Walther, Taunusstr. 7. 5934

Louisenstraße 23 II., gut möblierte Zimmer mit und ohne Pension. 8653
Haus Mainzerstraße 26 sind 8 Zimmer nebst Garten und Zubehör auf gleich zu vermieten. 631

Mauergasse 15, Vorderhaus, 1 Stiege, ist ein Logis auf 1. Januar oder sofort zu vermieten. 11445
Mexxergasse 35 sind zwei ineinandergehende Mansarden zu vermieten. 10057

Moritzstraße 1, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer zu verm. 7129
Moritzstraße 6, Bel-Etage, schön möbl. Zimmer z. v. 10439
Moritzstraße 8 ist ein Dachlogis an eine stille Familie zu vermieten. 11437

Moritzstraße 17 ist die schöne obere Etage, enthaltend 1 Salon, 4 Zimmer, Küche, Speisekammer und Zubehör, auf gleich, später oder zu Neujahr zu verm. Näh. Parterre. 9548
Moritzstraße 23 im Hinterhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche und 2 Kellern sofort zu vermieten. Näh. von 1—2 Uhr Nachmittags. 7547

Moritzstraße 50, Parterre links, ist eine Hochparterre-Wohnung, bestehend aus 1 Salon, 3 Zimmern, Cabinet, Dachkammer nebst allem Zubehör, auf 1. Januar oder auch früher zu vermieten. Näh. daselbst. 11448

Museumstraße 4, nächst der Wilhelmstraße, elegante Wohnungen von 3, 5 und 9 Zimmern und Zubehör sofort zu vermieten. Näh. in der Conditorei A. Saher, Langgasse 48, und bei Felix Braiddt, Adelsheidstraße 42. 162

Müllerstraße 1 sind zwei möblierte Zimmer mit oder ohne Pension an eine Dame zu vermieten. 11734
Nerostraße 11a ist eine Mansard-Wohnung an kinderlose Leute auf 1. Januar zu vermieten. 10165

Nerostraße 14, 2. Etage (Neubau), nahe dem Theater und Curhaus, ist ein schön möbliertes Zimmer sofort an einen Herrn zu vermieten. 12173
Nerostraße 20 ist eine Giebelwohnung, Stube, Kammer, Küche und Keller, an eine ältere Frau gleich oder später zu verm. 10368

Nerostraße 36, Part., 2 möbl. Zimmer zu vermieten. 8915
Nerotal 6 elegante Parterre-Etage sofort zu vermieten. Näh. Bel-Etage bei Louis Hack. 7859

Neugasse 12 im Neubau eine Wohnung von 2 großen Zimmern, Küche u. zu vermieten. 8063
Nicolassstraße 7 sind elegant möblierte, warme Winter-Wohnungen sofort zu vermieten. 8252

Nicolassstraße 10 ist per 1. April eine elegante Bel-Etage zu vermieten. 9520
Nicolassstraße 19 sind mehrere hochelegante Herrschafts-Wohnungen, enthaltend je 7 Zimmer incl. großem Salon, nebst Badezimmer, Küche u., zu vermieten. 10893

Nicolass- und Herrngartenstraße (im neuerbauten Eckhause) ist im 3. Stock eine elegante Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör (großer Balkon) auf gleich oder später zu vermieten. Näh. bei Fr. Beckel, Herrngartenstr. 5. 15465

Draniensstraße 4 möbl. Zimmer zu vermieten. 9564
Draniensstraße 6 ist die Bel-Etage, 4 große Zimmer, Küche mit allem Zubehör, zu vermieten. Einzusehen Nachmittags von 3 bis 6 Uhr. Näheres daselbst Parterre. 5011

Draniensstraße 23, 1. Etage, sind 2 möblierte Zimmer mit Salon, z. v. od. einz. zu verm., mit od. ohne Pension. 8250
Parkstraße 9 ist im Schweizerhause, Parterre rechts, ein großes Zimmer nebst Cabinet möbliert oder unmöbliert zu vermieten. Näh. daselbst Morgens von 9—11 und Nachm. 3—6 Uhr. 10452

Parkweg 5 (verl. Parkstrasse) ist die Bel-Etage sofort zu vermieten. Näh. Exped. 17609

Draniensstraße 25, P., ein g. möbl. Zimmer zu verm. 11168

Parkweg 6 (verlängerte Parkstraße, Villa Quisisana) ist die Bel-Etage, bestehend aus sieben Zimmern, Mansarde und Zubehör, zu vermieten. Näh. zu erfragen Bahnhofstraße 14 in der Buchhandlung. 17907

Philippsbergstrasse 7 ist eine sehr schöne Wohnung von 5 Zimmern, Küche, Balkon und Zubehör sofort zu vermieten. 9738

Rheinstraße 15 Wohnung v. 3—4 Zimm. z. v. 15492
Rheinstraße 35 ist die Bel-Etage mit 9 Zimmern nebst Zubehör auf gleich zu vermieten. Näh. das. 3 Tr. h. 9573
Rheinstraße 42, Hinterhaus, ist eine kleine Wohnung auf 1. November zu vermieten. 11836

Rheinstraße 47 im Seitenb. ist an einen anständigen Herrn oder Dame ein einf. möbl. Zimmer mit Kofen zu verm. 8551
Rheinstraße 47 möbl. Etagen und einzelne Zimmer zu vermieten. 4516

Rheinstraße 54 ist die 2. Etage, Salon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 15466
Rheinstraße 60 ist die obere Etage, bestehend aus 5 Zimmern nebst Zubehör, zu vermieten. 16894

Rheinstraße 66 ist die Parterre-Wohnung sofort zu vermieten. Sie enthält: 1 Salon, 6 Zimmer, Küche, ein Bügel- und Anrichte-Zimmer, 3 Mansarden und Zubehör. Näh. Friedrichstraße 32. 10795

Rheinstraße 81 sind 3, 4 und 8 Zimmer mit Balkon sofort zu vermieten. 15335
Rheinstraße 82 ist die elegante herrschaftliche Parterre-Wohnung, bestehend aus 6 großen Zimmern, Badezimmer, Balkon u., zu vermieten. Näh. Adolphstraße 14. 15467

Ecke der Röder- und Feldstraße 1 ist eine Bel-Etage von 5—6 Zimmern u. eine kl. Part.-Wohnung zu verm. 6233
Schachtstraße 24 ist eine Wohnung von 3 Zimmern und Küche, sowie eine Werkstätte auf gleich zu vermieten. Näh. bei H. Bauer, Adlerstraße 53. 9881

Schlachthausstraße 1 sind Parterre 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde, sowie im 2. Stock 3 Zimmer, Küche mit Wasserleitung, Keller und Mansarde zu vermieten. 10128

Schützenhofstraße 14 ist die Parterre-Wohnung und in No. 16 die 2. Etage, bestehend aus je 6 Zimmern, 2 Balkons nebst Zubehör, auf gleich zu vermieten. Einzusehen von Vormittags 11 Uhr an. Näheres bei dem Besitzer, Schützenhofstraße 16, 1 Treppe. 17093

Schwalbacherstraße 22 (Gartenhaus), freundlich möblierte Zimmer per sofort oder auf 1. November zu vermieten. Näh. 1. Etage. 11740

Schwalbacherstraße 25 ist die Bel-Etage, bestehend aus 9 Zimmern, Salon mit Balkon nebst Zubehör, mit Gas- und Wasserleitung versehen, sofort oder zum 1. Januar zu vermieten. Näh. daselbst Parterre oder Wilmshofstraße 15. 9776

Schwalbacherstraße 30, Allee-Seite, ist Parterre 1 Wohnung, bestehend aus einem Salon mit Veranda, 4 bis 5 Zimmern, Küche und Zubehör, sowie Gartenbenutzung per sofort oder 1. April f. Jahres zu verm. Näh. daselbst Bel-Etage. 10610

Schwalbacherstraße 30, 2. Stock, möblierte Zimmer zu vermieten. 12099
Obere Schwalbacherstraße 69, 1 Stiege rechts, ist ein freundliches, großes, möbliertes Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 11176

Villa Sonnenbergerstraße, comfortabel möbl., zu vermieten oder zu verkaufen. N. Exp. 5667

Sonnenbergerstraße 37 sind herrschaftl. Wohnungen von 8 u. 9 Zimmern u. Salons u. Zubehör zu verm. 15311

Sonnenbergerstraße 45 wird am 1. April eine Wohnung von 5 großen, herrschaftl. Wohnräumen u. Zubehör miethfrei. 10131

Villa Sonnenbergerstraße 6

per November anderweit möbliert zu vermieten.

7691

„Villa Germania“

31 Sonnenbergerstraße 31.

Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche.

8278

Stiftstraße 1 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Keller zu vermieten. 11892

Stiftstraße 21, II, ein schön möbl. Zimmer zu verm. 5465

Stiftstraße 21 ist ein möbl. Parterre-Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten. 12002

Stiftstraße 34 behaglich möblierte Parterre-Wohnung von 4 gr. Zimmern, Küche u. baldigst zu vermieten. 12177

Tannusstraße 6 ist die Bel-Etage, auch getheilt (1 g. Salon, 4 Zimmer, Küche und Zubehör oder 1 Salon, 3 Zimmer, Küche und Zubehör), sofort oder später zu vermieten. 10551

Tannusstrasse 9, eine Stiege hoch rechts, möblierte Zimmer mit Pension. 11764

Tannusstraße 16, I, möblierte Zimmer. 8043

25 Tannusstrasse 25

ist die 1. Etage, Salon, sechs Zimmer, Küche, mit feinem Glasabschluß u. u. nebst kleinem Garten per 1. April 1886 oder später anderweitig zu vermieten. Die Wohnung ist hochelegant und mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet. Anzusehen täglich zwischen 10 und 12 Uhr Vormittags. Näheres im Laden bei E. Moebus. 10982

Tannusstraße 41 ist in der Bel-Etage eine möblierte Wohnung von 4 Zimmern und Küche zu vermieten. 11403

Tannusstraße 47 ist die Bel-Etage möbliert mit Küche sofort zu vermieten. 16957

Victoriastraße 9

ist die Bel- und die zweite Etage, enthaltend je 1 Salon mit Balkonanlagen, 5 Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, Speisekammer und Zubehör, zu vermieten. 7887

Waldmühlstraße 8 sind 2 elegante Wohnungen von je 6 Zimmern, Küche und allem Zubehör auf gleich oder später ganz oder getheilt preiswürdig zu vermieten. Näheres im Gartenhaus No. 10. 3634

Walramstraße 1, 1. Et., ein fr. möbl. Zimmer zu verm. 3279

Walramstraße 19 ist eine Wohnung mit Balkon, 4 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. im Laden. 17026

Walramstraße 32, 2 Treppen hoch, ist ein unmöbliertes, großes Zimmer sofort zu vermieten. 11422

Webergasse 3

im Gartenhaus zwei gut möblierte Parterre-Zimmer billig zu verm. 6816

Webergasse 4, nahe am Theater, ist ein schön möbliertes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. 12205

Webergasse 15 ist der gänzlich neuhergerichtete 1. Stock, welcher sich vermöge seiner günstigen Lage auch für ein Confections- und Putzgeschäft oder für ein Bureau eignet, zu vermieten. 7335

Webergasse 42 ist eine heizbare Mansarde an eine ruhige Person sofort zu vermieten. 11471

Obere Webergasse 44 ist der 2. Stock, bestehend aus vier Zimmern u. u., auf gleich zu vermieten. Näheres untere Webergasse 28. 2505

Weilstraße 6 ist eine Wohnung von drei, sowie eine von fünf Zimmern und Zubehör auf gleich zu vermieten. 876

Weilstraße 3, 2 Treppen, sind zwei gut möblierte Zimmer zu vermieten. 11864

Weilstraße 19, 1. Etage, ist ein sehr gut möbliertes, freundliches Zimmer zu verm. Näh. zwischen 10 und 4 Uhr. 7294

Wellrißstraße 7 ist der 3. Stock, bestehend in 3 Zimmern, Küche, Mansarde und Zubehör, auf 1. Januar zu verm. 9084

Wellrißstraße 16, Bel-Etage rechts, ist ein geräumiges, gut möbliertes Zimmer billig zu vermieten. 10634

Wellrißstraße 11, Bel-Et., 1 unmöbl. Zimmer z. verm. 1099

Wellrißstraße 20 ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche im Hinterhaus und ein Parterrezimmer im Vorderhaus sofort zu vermieten. 10127

Wellrißstraße 22, 2 Stiegen rechts, sind 2 möbl. Zimmer an anständige Herren (auch für Einjährige passend) mit oder ohne Kost zu vermieten. 8910

Wellrißstraße 33, Bel-Etage, ist auf gleich ein gut möbliertes Wohn- und Schlafzimmer, auf Wunsch auch ein Zimmer zu vermieten. 7242

Wellrißstraße 39 ist im 3. Stock 1 Wohnung von 3 Zimmern, Küche und Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Dörrheimerstraße 49. 11823

Wilhelmstraße 40

ist in der Bel-Etage eine elegant möblierte Wohnung von 6 Zimmern und Küche zu vermieten. 4168

Wörthstraße 3 sind zwei Wohnungen von 3 Zimmern nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres bei Jacob Dörr im Hinterhaus. 9998

Wörthstrasse 7

ist noch die Bel-Etage, bestehend aus 5 Zimmern und allem Zubehör, zu vermieten. 10498

Wörthstraße 9 ist die Bel-Etage, 7 Zimmer und Zubehör, auf gleich zu vermieten. Näh. Wörthstraße 10. 15731

Wörthstraße 12 ist die Bel-Etage von 4 Zimmern mit Zubehör auf gleich zu vermieten. Näheres Parterre. 9848

Landhaus Viebricherstraße 7 per 1. April zu vermieten. Näheres im „Badhaus zum Spiegel“. 11511

Die Villa Bildastraße 6 (besonderer Zugang von der Parkstraße), bestehend aus 10 Zimmern, Balkon, großem Garten ist sofort zu vermieten. Näh. bei Architect W. Bogler Schützenhofstraße 3. 4638

Bel-Etage, möbliert, event. mit Küche, sofort zu vermieten Friedrichstraße 10. 1187**Möblierte Wohnung mit Küche zu vermieten Wilhelmstraße 40.** 10641**Schöne, ruhige Wohnung** in gesunder Lage (einer Villa) zu vermieten. Näh. Exped. 353

In meinem Hause Schlichterstraße 19 ist der erste und zweite Stock zu vermieten. E. Heilhefer. 358

Möblierte Bel-Etage von 6—8 Zimmern zu vermieten. Louisenstraße 3. 365**Eine elegante Wohnung** von 3 Zimmern mit Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern ist sofort zu verm. Näh. Göthestr. 1, II. 5748**Eine sehr schöne Bel-Etage, Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör**, ist an eine ruhige Familie preiswürdig auf gleich oder später zu vermieten. Näh. Exped. 10538

Auf gleich oder 1. Januar ist eine Wohnung von 2 Zimmern nebst Zubehör zu vermieten. Näh. Bleichstr. 39, 1 St. h. 10531

An kinderlose Leute ist eine Wohnung, bestehend aus einer großen Stube u. Küche, zu verm. Elisabethstraße 5. 10278

Ein neues Logis, 2 Zimmer, Küche und Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres in der Gärtnerei von E. Konfiel Wwe., Parkweg bei der Dietsenmühle. 10710**Möblierte Bel-Etage**, hochelegant und komfortabel, in unmittelbarer Nähe der Wilhelmstraße, zu verm. N. Exp. 10974**Möbl. Bel-Etage (Süd-Seite)** z. v. Rheinstr. 15. 10481**Eine Frontspitz-Wohnung**, bestehend aus 1 großen Zimmer mit anschließender Mansarde und Küche, ist an 1 oder 2 Damen zu verm. Näh. Villa Dambachthal 14, 3. Etage. 10341**Frontspitz-Wohnung**

1 oder 2 Zimmer mit Küche, zu vermieten. Angenehme ruhige Wohnung, gesunde, bequeme Lage, nahe dem Centrum der Stadt; herrliche Aussicht u. u. Näheres bei A. Mann Platterstraße 1b, Ecke der Philippsbergstraße. 1120

Möblierte Zimmer in der Nähe des Curhauses (Häfenstraße 4) zu vermieten. 332**Sogleich schön möblierte Zimmer** in der Bel-Etage mit oder ohne Pension zu vermieten. N. Friedrichstraße 31, Part. 190

Ein **Dachlogis** an ruhige Leute zu verm. Langgasse 5. 8417
Gut möblirte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Geisbergstraße 24. 12089

Möblirte Zimmer, am liebsten mit Pension, zu vermieten Kirchgasse 13, 2. Et., zw. Lousen- und Rheinstraße. 2984
 Möblirtes Wohn- und Schlafzimmer, Parterre, mit anstoßendem leeren Raum zu vermieten. Näh. Lousenstraße 18, II. 9985

Zu vermieten

2 gutmöblirte Zimmer in ruhigem, anständigem Hause an einen Herrn oder Dame. Näh. Exped. 10441

Zwei Zimmer und Küche, Mitte der Stadt, sind per 1. November zu vermieten. Näh. Expedition. 11460

1-2 Stuben (Seitenbau Rheinstraße 15) an ruhige, kinderlose Miether zu vermieten. 10471

Ein großer Salon mit Klavierbenutzung und lustigem Schlafzimmer in nächster Nähe des Theaters und Curhauses ist auf gleich zusammen, auch einzeln, zu vermieten große Burgstraße 14, 3. Etage. 9376

Zwei gut möbl. Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten Schwalbacherstraße 32, Parterre links. 9148

Vom 1. November bis 1. April sind Lousenstraße 32, Bel-Etage, 2 gut möbl. Zimmer zu vermieten. Näheres daselbst. 11990

Zwei fein möbl. Zimmer zu verm. Taunusstraße 7, 2 St. 11841

1 schön möbl. Salon mit Balkon z. um. Bleichstr. 15a, Bel-Et. 3442

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Goldgasse 15, 1 St. 14605

Ein möbl. Parterrezimmer zu verm. Adolphsallee 43. 4094

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Saalgasse 30, 1 St. h. r. 9116

Auf gleich ein möblirtes Zimmer zu vermieten Zahnstraße 2, Parterre. 7478

Ein möblirtes Zimmer an einen Herrn zu vermieten. Näh. Reugasse 12, 3 Stiegen hoch. 9517

Ein schön möbl. Zimmer zu verm. Friedrichstraße 46. 11033

Möbl. Zimmer Friedrichstraße 10. 4791

Ein möblirtes Zimmer ist auf gleich zu vermieten Geisbergstraße 16, Parterre. 11749

Möblirtes Zimmer zu vermieten Dranienstraße 23 im Mittelbau, 1 St. 11892

Ein großes, möblirtes Zimmer billig zu vermieten Kirchgasse No. 45, Ecke des Mauritiusplatz. 10894

Ein gut möbl. Zimmer ist zu verm. Langgasse 6, 3. St. 11681

Ein großes Zimmer per 1. Nov. zu verm. Steingasse 17. 11853

Ein möbl. Zimmer zu verm. Lousenstraße 27, Stb., 2 St. 16862

Ein einf. möbl. Zimmer m. Pension b. abzug. Emserstr. 15, II. 12076

Zimmer, leer oder möblirt, zu vermieten. Näh. Zahnstraße 21, Parterre rechts. 12128

Freundl. möbl. Zimmer zu vermieten Nerostraße 11 bei Frau Caroline Schramm. 12059

Parterrezimmer zu vermieten Hellmundstraße 25. 11925

Neu möblirtes Zimmer

im 1. Stock ist preiswürdig an einen ruhigen Einwohner zu vermieten. Lage frei und gesund, nahe dem Centrum der Stadt, hübsche Aussicht zc. Näh. bei **A. Mann**, Platterstraße 1b, Ecke der Philippsbergstraße. 11201

Zwei schöne Räume, Zimmer und Küche, mit Keller zu vermieten. Näh. Herrngartenstraße 7, Hinterbau. 10861

Ein unmöblirtes **Parterre-Zimmer** sofort zu vermieten Helenestraße 18. 7789

Ein schönes, leeres Zimmer mit separatem Eingang sofort zu vermieten Schwalbacherstraße 43. 12273

Eine heizbare Mansarde an eine einzelne Person auf gleich zu vermieten Zahnstraße 21. 6381

Eine Mansarde im Hinterhaus zu verm. Moritzstraße 20. 7305

Eine gut möbl. Mansarde zu vermieten Taunusstraße 53. 8461

Eine Dame findet angenehme Wohnung mit oder ohne Pension. Näh. Exped. 11466

Ein Fräulein, welches in einem Geschäft ist, kann ein kleines Zimmer und Kost in einer honneten Familie erhalten Dranienstraße 21 im Seitenbau. 12171

Ein Laden mit Wohnung ist zu vermieten Nerostraße 14. 3859

Zu meinem neu erbauten Hause Kirchgasse 11 sind **2 große Läden** mit je 2 Schaufenstern und eventuell Wohnung sofort zu vermieten.

Ph. Mauss. 15365

Laden, der von Herrn Bellair bewohnt, mit oder ohne Wohnung zu verm. Wilhelmstraße 34. 6345
Laden in der Taunusstraße mit daranstoßendem Zimmer und Küche zu vermieten. Näh. Exped. 8580

- Zu feinsten Geschäftslage, -

Wilhelmstraße 42a, Eckhaus der Burgstraße, ist ein großer, eleganter **Laden** mit zwei Schaufenstern per 1. April 1886 zu vermieten. Näh. daselbst 3. Etage. 8594

Reugasse 16, Ecke der kleinen Läden

mit **Cabinet** auf gleich zu vermieten. 10087

Messergasse 31 Läden mit oder ohne Wohnung ist der billig zu vermieten; auch kann die **Laden-Einrichtung** mit abgegeben werden. 4996

Gr. Burgstraße 7 ist ein **Laden** mit oder ohne Wohnung sofort oder auf Januar zu verm. Näh. Theaterplatz 1. 11641

Bahnhofstraße 20 ein **Laden** zu vermieten. 3370

Per 1. November ist ein kleiner **Laden**, worin seit 10 Jahren ein Schuhgeschäft mit bestem Erfolg betrieben wurde, zu vermieten. Näh. bei **Mart. Lemp**, Ecke der Friedrich- und Schwalbacherstraße. 12079

Laden mit **Ladenzimmer** und **Magazin** vom 1. April 1886 ab zu vermieten. Näheres bei **Löwenstein**, Kirchgasse 14. 12049

Werksstätte, groß, mit Lagerräumen, heizbar, zu vermieten Schiersteinerweg 2. 752

Gr., helle Werksstätte auf 1. Nov. zu verm. Wellrichstr. 5. 4369

Keller zu vermieten Bleichstraße 2. 12844

Friedrichstraße 14 ist ein großer Keller zu vermieten. 1257

Weinkeller zu vermieten Rheinstraße 15. 10489

Stallung und Remise, event. auch zur Werksstätte sich eignend, und Wohnung sofort zu vermieten. Näh. Exped. 8764

Zwei reinliche Herren oder Damen können Schlafstelle erhalten. Näheres Expedition. 7154

Schlafstelle für junge Leute Häfnergasse 4. 7290

Anständige Leute erh. Kost und Logis Emserstraße 15, II. 11235

Ein reiner Arbeiter erh. Kost u. Logis Feldstr. 10, 1 St. I. 11562

Anst., j. Mann kann Schlafstelle erhalten Adlerstr. 15, 1 r. 11753

J. Leute erh. Kost u. Logis Helenestraße 18, S., B. 11702

Ein reinlicher Arbeiter kann Kost und Logis erhalten bei Fr. Dinges, Moritzstraße 7, Hinterh. 12077

Zwei Arbeiter erhalten Kost und Logis Marktplatz 3, Speisewirtschaft. 12069

Ein oder zwei Kinder aus guter Familie, welche hier die Schule besuchen sollen, finden in einer gebildeten Familie hier Pension. Liebevoller Pflege und strenge Disciplin. — Hohe, gesunde Lage, großer Garten Näh. sub **J. W. # 3** durch die Exped. d. Bl. 10215

„Villa Carola“,

Familien-Pension, 15485

4 Wilhelmplatz 4.

Villa Hertha,

Familien-Pension,

Neubauerstraße 3 (Dambachthal).

5 Minuten vom Kochbrunnen. 11150

Ein leidender Herr oder eine Dame findet bei einer alleinstehenden Dame aufmerksame Pflege und Bedienung.

Näh. Exped. 11812

Einen großen Posten Tricot - Mädchen - Kleider und Tricot-Knaben-Anzüge

habe ich so fabelhaft billig angekauft, daß ich in der Lage bin, elegante, verzierte Kleider in reinwollener, bester Qualität zu

4, 5 und 6 Mark

offeriren zu können.

W. Thomas, Webergasse 11,

127 Special-Geschäft für Tricotwaaren.

Gardinen.

Englische und sächsische Gardinen in den neuesten Mustern, sowie eine Parthie Reste zu 2 und 3 Fenstern zu bedeutend ermäßigten Preisen empfiehlt

Sächsischer Bazar,

10191

11 Ellenbogengasse 11.

Ein Posten 100 Stück

Damen-Kleiderstoffe, Neuheiten für diesen Winter, nur gute Qualitäten, habe ich für einen solchen **Spottpreis** eingekauft, daß ich dieselben für die Hälfte des wirklichen Werthes wieder verkaufe.

Ein Posten 50 Stück doppeltbreite **Lama's**, prachtvolle Muster, per Meter Mk. 1.30.

Wer seinen Bedarf bei mir deckt, spart viel Geld.

10968

H. Schmitz, Michelsberg 4.

Koffer-Lager.

Wegen Bauveränderung verkaufe ich noch auf Lager befindliche **Reisekoffer** zum Selbstkostenpreis.

10789

Wilh. Münz.

Mein Atelier zum **Reinigen, Renoviren und Firnissen** alter und neuer **Ölgemälde** befindet sich **de Laspéestrasse 1.**

9621

Ferd. Küpper, Maler aus Düsseldorf.

Auf dem Rosenhof.

Erzählung von H. Noebingus.

(12. Forts.)

„Da haben wir ganz Dein Taufzeugniß vergessen,“ sagte der Bauer, als er bei seinem künftigen Schwiegersohn eintrat. „Gib's mir schnell, Hochwürden warten.“

„Ich weiß gar nit, wo's ist?“

„Sapperment, na das ist schön! So such' halt, ich wart' derweil.“ Und ungeduldig durchmaß er das Zimmer mit langen Schritten, bei sich überlegend, welche Aenderungen er treffen wollte, wenn die Bügel erst in seinen Händen lägen. Die Unordnung, die jetzt auf dem Rosenhof herrschte, war ihm nicht entgangen.

Da hat wer die Hand im Spiel g'habt, dachte er, na, laß das Mädel nur erst seine Frau sein, nachher soll's bald anders werden! Da fiel ihm das vertratete Taufzeugniß wieder ein.

„Hast es, Franz?“

„Nein, ich kann's nit finden!“

„Tod und Teufel, ja, wo ist's denn? S'pressirt doch, sag' ich, Hochwürden wird die Gebuld ausgehen.“

„Ich bring's Euch heut' Abend, Seegründer,“ begütigte ihn Franz. „S'wird in dem Fach sein, das ganz oben in dem Wand-schrank ist. Ich mag aber jetzt nimmer suchen, es ist mir gar nit recht. Alle Augenblick krieg' ich den Schwindel.“

„Das wird ja immer besser! Jetzt wirft am End' noch krank, wie?“

„Könn' schon sein, s'zieht mir in den Gliedern und übel ist's mir, als hätt' ich mich übertrunken.“

„So, dann wird's Taufzeugniß wohl auch nimmer nötig sein, dann leg' Dich nur gleich in's Bett.“

Mit einem grimmigen Fluch ging der Seegründer hinaus. Franz lehnte sich an die Wand, ihm flimmerte vor den Augen. Vielleicht mußte er sich wirklich niederlegen, vorerst aber wollte er noch nach dem Taufschein suchen. Der fand sich richtig unter anderen wichtigen Papieren im obersten Fache des Wandschranks. Dort lag aber auch noch etwas Anderes, das der junge Bauer ganz erstaunt von allen Seiten betrachtete. Es war ein großes, zusammengefaltetes und mit fünf Siegeln geschlossenes Papier, auf dem von des verstorbenen Laibacher's Hand geschrieben stand: „An meinen Sohn Franz, nach meinem Tod' zu öffnen.“ Franz trat mit dem Papier zum Fenster und erbrach die Siegel. Die großen Buchstaben tanzten vor ihm wie spindebürre Geschöpfe, die sich an den Händen gepakt hielten. Er zwang sich aber, fest hinzusehen und mit Anstrengung las er, wie folgt:

„Oft ahnt mir, daß es mit mir mal jählings zum Sterben kommt. Für den Fall, daß mich unser Herrgott ohne Weicht und Absolution abruft, schreib' ich dies nieder, vornehmlich für meinen Sohn Franz, nachher aber auch für die Rätthe, die mir lieb ist, wie meine eigene Tochter.“

Mein Sohn! Wenn's Dir vielleicht mitunter furios erschienen ist, daß ich Dich in die Stadt zu einem Handwerker in die Lehr' geben hab', wo Du doch vermeinst ein reicher Bub' zu sein, Dir Haus und Hof gleich bei der Geburt in die Wiege fiel, so will ich's Dir hier sagen, warum. Wisse: Du bist nit der Erbbauer vom Rosenhof, die Erbbäuerin ist die Rätthe.

Du weißt nit, daß Dein Großvater noch einen Sohn Alex mit Namen g'habt hat. Der Bazel war kein guter Bub', muß ich selbst sagen, von klein auf voll Lug und Betrug. Um die Zeit, wo er 16 oder 17 Jahr alt war, kam das Auswandern auch hier in der Heiligenfelder Gegend auf. Ganze Familien zogen nach Amerika, reihweise standen die Hütten verödet. Auch den Bazel packte das Wanderfieber, so jung er war. Von früh bis spät lag er dem Vater in den Ohren, ihn mit Nachbarsleul', die auch fort wollten, ziehen zu lassen. Der Vater selig wollt' aber davon nit wissen. Er gab dem Bub', der sein Aeltester und sein Liebster war, eine tüchtige Tracht Prügel und sperrte ihn in eine finstere Kammer, bei Wasser und Brod; da wurden dem Bazel die Mucken aus dem Kopf fahren, meinte er. Als er aber anderen Tages den Reuigen auslassen wollte, da war der längst auf und davon. Wie wir später erfuhren, hatte er sich etliche Tage im Walde heimlings auf'halten und sich dann den Auswanderern ang'schlossen. Der Vater tobte und die Mutter weinte, was war da aber zu thun, fort war er, der Ungerathene! Der Vater reiste selbst nach Hamburg, vielleicht sei das Schiff noch nit abgesegelt. Das war aber wohl der Fall und das Schlimmste kam nach. Von keinem der Auswanderer lief je ein Schreibebrief in Heiligenfeld ein, wohl aber erfuhr man, daß das Schiff mit Mann und Maus bei furchtbarem Sturm elendiglich z' Grund 'gangen. Ja, das war ein Schlag für die Eltern! Kind bleibt doch allweg Kind, ob's auch mißrathen und undankbar ist. Der Mutter brach's das Herz und der Vater konnt's jahrelang nit verwinden.

Jetzt war ich der Erbbauer und das behagte mir ganz wohl, muß ich offen g'stehen. Ich liebte den Hof tausendmal mehr, wie der Bazel, ich wußte auch auf Alles besser B'scheid wie er.

(Forts. folgt.)

Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur Kenntniß gebracht, daß Gesuche um Erlass resp. Ermäßigung des Schulgeldes für Kinder in Folge anderweiter Anordnung nicht mehr dahier, sondern ohne Ausnahme bei dem städt. Herrn Schulinspector, Louisenstraße 26, hier einzureichen sind. Der Erste Bürgermeister.
Wiesbaden, 20. October 1885. v. Jbell.

Termin-Kalender.

Freitag den 23. October, Vormittags 9 1/2 Uhr:
Versteigerung einer großen Parthie Eisenwaaren, in dem Auctionssaale Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)
Vormittags 10 Uhr:
Versteigerung von Bordeaux, Essig, Nordhäuser, Tabak und Cigarren, in dem Hause Schwalbacherstraße 43. (S. heut. Bl.)

Local-Gewerbeverein.

Nächsten Samstag den 24. October Abends präcis 8 1/2 Uhr: Vortrag des Herrn Franz Travers in dem Gewerbeschul-Gebäude über „Land und Leute in Neu-Seeland“, wozu die Mitglieder des Vereins und deren Angehörige freundlichst eingeladen werden.
102 Für den Vorstand: Ch. Gaab.

Der **Schuhmacher = Fachkursus** nimmt Donnerstag den 22. October seinen Anfang. Alle angemeldeten Schuhmacher wollen Abends 8 Uhr in der Gewerbeschule, Zimmer No. 11, erscheinen. Anmeldungen können noch bis zum 2. November Montags und Donnerstags Abends im oben genannten Local, sowie bei dem unterzeichneten Vorstand gemacht werden.
Für den Vorstand der Schuhmacher-Innung:
12082 W. Heckelmann.

Pelz-, Putz- und Modewaaren,
garnirte Damen- und Kinderhüte,
Sammt, Federn, Blumen und Bänder
etc. etc.,
Muffen und Kragen
(Fantasiemuffe).

Besonders mache auf eine Parthie **Aigrettes und Blumen** aufmerksam, welche zu erstaunlich billigen Preisen abgebe.
10838 **Wilh. Blum, Michelsberg 20.**

Robes et Confection.

Damen- und Kinder-Costumes von den einfachsten bis zu den elegantesten werden unter Garantie für perfecten Sitz geschmackvoll und billig angefertigt bei
12306 Frau **Offheim, H. Webergasse 10, 1 St.**

Knall-Bonbons mit scherzhaften Einlagen,
Menn-, Tisch-, Tanz- und Einladungs-Karten,
Dessert-Teller, Spitzenpapiere,
Ragouts-, Frucht-, Eis-, Crème- und Trüffel-
Kapseln,

= Braten-Decoration =

empfehlen in reichster Auswahl
12065 **C. Schellenberg, Goldgasse 4.**

Für Gärtner!

Zu Allerheiligen bringe mein großes Lager billiger Rosen in empfehlende Erinnerung.

11736 **G. Bouteiller, Marktstraße 13.**

Eis ist fortwährend zu haben in der Eishandlung von
H. Wenz, Spiegelgasse 4. 12404

Wiener

7509

Meerschaumwaaren in größter Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen empfiehlt unter Garantie

Lenggasse 45. **A. F. Knefeli,** Lenggasse 45.

Die englischen

Hinks Patent-Duplex-Lampen

sind mit einer sehr practischen Neuverung, zum Anzünden ohne Kugel und Cylinder abzunehmen, in schöner Auswahl eingetroffen und nur allein echt bei

E. Beckers,

10561

Lenggasse 50 am Kranzplatz.

Porzellan. Glas.

In Folge großer Masseneinkäufe direct in den Fabriken bin ich im Stande, alle

weißen Porzellan-Geschirre,

wie sie im Haushalt benöthigt werden, bedeutend billiger als zu sogenannten Fabrikpreisen abzugeben. Hauptächlich mache ich aufmerksam auf

Teller in 3 Formen, **Kaffeetassen**
flache und tiefe, per Dhd. Mk. 3.75, per Dhd. Mk. 3.90,
ovale und runde Schüsseln, Salatschüsseln,
Kaffee- und Milchkannen etc. etc.

Waschschüsseln und Waschkrüge.

Wassergläser **Weinkelche** **Caraffen,**
per Dhd. Mk. 3.— per Dhd. Mk. 2.75, per Stück 65 Pf.

Jacob Zingel,

10580

große Burgstraße 13.

Römer-Saal.

Heute Abend: 12336

Metzelsuppe.

Feinstes Culmbacher Bier; 1884er, sowie neuer prima Aepfelwein.



Mainzer Fischhalle.

Täglich auf dem Markt und 4 Schulgasse 4.

Empfehle Alles in frischer Sendung: Sehr schönen echten Sommer-Rheinsalm im Ausschnitt per Pfd. Mk. 1.80, lebende Bach-Forellen, Lachs-Forellen, Rhein-hecke per Pfd. 1 Mk., Karpfen, Aale, Barsche, Zander, prachtvollen Ostender Steinbutt, Seezungen. Heute Früh treffen wieder ein: Frische Egm. Schellfische per Pfd. 30 Pfg., Cabliau im Ausschnitt, prima Qualität, per Pfd. 80 Pfg., feinste Holl. Sardellen p. P. d. Mk. 1.20, schöne feinste Holl. Heringe superior per Stück 8 Pf. und Goldfische per Stück 40 Pf. empfiehlt
12008 **A. Prein, Schulgasse 4.**

Ein wahrer Schatz

für alle durch jugendliche Verirrungen Erkrankte ist das berühmte Werk:

Dr. Retan's Selbstbewahrung.

8. Aufl. Mit 27 Abbild. Preis 3 Mark.

Lesen es Jeder, der an den Folgen solcher Laster leidet; Tausende verdanken demselben ihre Wiederherstellung. Zu beziehen durch das Verlags-Magazin in Leipzig Neumarkt 34, sowie durch jede Buchhandlung. (La. 2805) 46

Tranben-Brustsymp

bei in Flacons à 50 Pf., 90 Pf. und 1½ Mk.
F. Klitz, Ecke der Taunus- und Röderstraße.
F. Strasburger, Kirchgasse 12.
L. Schild, Langgasse 3.
Ph. Reuscher, Kirchgasse 51.
Ferd. Alexi, Michelsberg 9. 207

per Pfd. **Ital. Maronen.** per Pfd.
24 Pf. 24 Pf.
A. Forst, Obstmarkt.
12318

Fromage und Neufchateler eingetroffen bei
de Brie **P. Freihen,** Rheinstraße 55, Ecke der Korkstraße. 12317

FrISChe Schellfische

heute eintreffend bei
12291

F. Strasburger, Kirchgasse 12.

Sicherheits-Petroleum

empfehl. C. Reppert, Adelsheidstraße 18. 12137

Kartoffeln, gelbe und rothe rauchschalige, sehr reichlich, sind in jedem Quantum zu haben Hochstraße 4, Parterre. 12175

Gute Speise-Kartoffeln, Spät-Rosenkartoffeln à Ctr. 2 Mark zu haben auf Hof Geisberg Proben und Bestellungen auf dem Hof und bei Herrn Viehovever, Marktstraße 23 12314

Grosses monatl. Abzahlungs-Geschäft

von **Julius Glässner,** Nerostraße 39.

Lieferung von ganzen Ausstattungen in Polster- und Kasten-Möbel. Preise conrant. Große Niederlage in Eltville a. Rh. 1599

Aechte Haarlemer Blumenzwiebeln

in schönster Auswahl, sowie sämtliche Sülsenfrüchte empfehle zu den billigsten Preisen. 11934

Joh. Georg Mollath, Marktstraße 26.

Specialität: **Sühner, Tauben- und Vogel-Futter.**

„Die Technik des Clavierspiels“ von H. Germer, Op. 28, Heft 1, „Die leichtesten Studien“ von Köhler, Op. 151, fast neu, zu verkaufen Adelsheidstraße 4. 12320

Ein guter Transportherd und ein Kaffeebrenner (Kugelform), circa 25 Pfund haltend, billig zu verkaufen bei **Wilh. Münz, Meckeraasse 30.** 10788

Ein kleiner, gebrauchter Porzellanofen wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Exped. 12317

1 vollständiges Bett, neu mit Sprungrahmen, Matraze und Keil zu verkaufen Kirchgasse 22, Seitenbau 121456

Unterricht.

Ein **Primaner** (Gymnasiast), der einem Unter-Lehrer bei seinen Arbeiten behilflich sein kann, wird gesucht Wilhelmstraße 12, 2 Tr. Sprechzeit w. 6 u. 8 Uhr Abends. 12414

Eine geprüfte, engl. **Lehrerin** wünscht Privatstunden zu erteilen. Näh. Exped. 10655

Eine für **höhere Töchter** Schulen geprüfte **Lehrerin** erteilt Unterricht zu mäßigem Preise. Beste Empfehlungen. Offerten sub J. B. 27 in der Expedition erbeten. 8611

Eine junge **Dame** (staatlich geprüfte Lehrerin) wünscht **französischen** oder **englischen Unterricht** zu erteilen. Näheres in der Expedition d. Bl. 12044

Eine **englische Dame** wünscht zu mäßigem Preise Stunden zu geben. Näh. Exped. 11395

Sprachstunden erteilt **Dr. Hamilton**, „Hotel Central“, Museumstr. 4, Auskunft in der Ed. Rodrian'schen Buchh. 1287

Engl., franz. und deutsch. Unterricht erteilt gründl. **Eduard Praetorius**, Schwalbacherstrasse 22, II. 3611

Gründl. Nachhilfe für Schüler der unteren Classen der Gymnasien Näh. Exped. 596

Guten Unterricht in der **englischen Sprache** erteilt zu mäßigem Preise eine **Engländerin**, welche sich auch im **Vorlesen** empfiehlt. Adressen werden **Albrechtstraße 25a** erbeten. 12041

Billige deutsche Stunden erteilt eine feingebildete **Dame.** Näh. Exped. 12352

English Lessons by an English Lady. Apply to Messrs Feller & Gecks, 49 Langgasse. 7128

Eine **Engländerin** erteilt gründl. **Privatunterricht** in allen Fächern, besonders Sprachen u. Musf. Englische Conversation. Beste Empfehlung. Näh. Friedrichstraße 48 bei Kaufm. Lempp. 12379

Franz. Stunden zu ermäßigtem Preise. Näh. Rheinstraße 47. 12384

Italienisch lehrt ein **Italiener.** Näh. bei Herrn **Antonio Granzella**, alte Colonnade. 8463

Bestes Spanisch und **Italienisch** wird gelehrt. Näh. Expedition. 8792

Portugiesisch wird gelehrt. Näh. Exp. 11404

Eine **Pianistin**, auf dem **Conservatorium zu Berlin** ausgebildet, wünscht **Klavierunterricht** zu erteilen. Mittl. Preise. Offerten unter A. Z. 90 an die Exped. erbeten. 7295

Eine **conservatorisch** ausgebildete **Lehrerin** mit besten **Empfehlungen** erteilt **guten Gesang- und Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Offerten unter **B. M. 4** werden an die Exped. d. Bl. erbeten. 11927

Gründlichen Musf.-Unterricht erteilt eine **Dame** Näh. **Emserstraße 77.** Sprechstunden von 12—2 Uhr. 5261

Ein junges Fräulein erteilt gründlichen **Klavier-Unterricht** zu mäßigem Preise. Beste Referenzen. Näh. Exp. 11444

Klavier-Unterricht

erteilt **Rich. Seidel**, Mitglied des Cur-Orchesters, Friedrichstraße 46, II. 12447

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Schneiderin** sucht Beschäftigung im Kleidermachen. Näh. Friedrichstraße 46 im Hinterhaus, 1 Stiege hoch. 11034

Eine **perfecte Kleidermacherin** sucht noch Kunden in und außer dem Hause. Näheres **Ellenbogengasse 9, 1 Stiege.** 12172

Ein **Mädchen** sucht auf einige Tage Beschäftigung im Bügeln. Näh. Adlerstraße 30, eine Stiege hoch. 12349

Eine perf. Bügl. sucht Beschäftigung. R. Mauergasse 15. 12355

Ein junges, anständiges **Mädchen** empfiehlt sich den geehrten Herrschaften im **Serviren** bei Gesellschaften u. Schwalbacherstraße 22, Hinterhaus. 12322

Eine Frau sucht Monatsstelle. R. Adlerstraße 48, 2 St. 12125
 1 zuverl. Frau f. Monatsstelle. R. Hermannstraße 9, Hth. 13432
 Ein ruh. Mädchen f. Aushülfsst. R. Friedrichstr. 36, I. 12308
 Für ein Mädchen, welches demnächst aus der Augen-
 klinik entlassen wird, wird eine Stelle mit leichter Beschäf-
 tigung gesucht. Bezahlung wird nicht verlangt. Offerten unter
E. G. 4 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12093

Ein solides Fräulein mit Sprachkenntnissen und vorzüglichem
 Zeugniß sucht Stellung in einem feinen Geschäft. Gefällige
 Offerten unter **A. W. 601** an die Exped. erbeten. 12258

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches der fran-
 zösischen Sprache mächtig ist und Kenntnisse im Englischen be-
 sitzt, wünscht Stelle in einem Laden oder zu größeren Kindern.
 Offerten sub **G. S. 65** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12084

Ein reinliches, nettes Mädchen, welches Liebe zu
 Kindern hat, sucht Stelle als Hausmädchen oder
 Mädchen allein d. Fr. Schug, Hochstraße 6. 11244

Ein braves Mädchen, welches kochen und bügeln kann, sucht
 Stelle. Näh. Röderstraße 26, Frontspitze. 12373

Mutter Klamann. Näh. Schulgasse 17 bei Frau 12325

Ein Mädchen vom Lande, welches bürgerlich
 kochen kann und gute Zeugnisse besitzt, sucht
 Stelle. Näh. Feldstraße 20, 3. Stock. 12321

Eine alleinstehende, gebildete Dame in den vierziger
 Jahren, erfahren in allen häuslichen Arbeiten und musi-
 kalisch, welche zuletzt 8 1/2 Jahre einem gebildeten, älteren
 Herrn die Wirthschaft führte, sucht eine ähnliche Stellung.
 Auf hohen Gehalt wird nicht gesehen. Offerten unter
E. S. 15 an die Exped. erbeten. 12333

Eine junge Frau, bestens empfohlen und dreier Sprachen
 mächtig, sucht Stelle als Köchin. Näh. Exped. 12311

Ein junges Mädchen, welches schneiden kann,
 sucht Stelle als feineres Zimmermädchen oder als
 angehende Kammerjungfer. Näh. Schulgasse 10, 2. Etage. 12310

Ein Mädchen aus guter Familie, welches die feinere
 Küche erlernte, sucht wegen Bezug der Herrschaft auf halben
 November Stelle als Köchin in einem ruhigen Haushalt. Näh.
 bei Frau Haniel, Rosenstraße 5. 12319

Ein Dienstmädchen mit gutem Zeugniß sucht Stelle. Näh.
 Schachtstraße 22, 1 St. h. 12380

Ein gebildetes, jung Mädchen sucht Stellung bei kleinen Kindern
 oder als Stütze im Hauswesen. R. gr. Burgstraße 9. 12362

Stellen suchen: 3 feinebürgerliche Köchinnen mit 2-, 3- und
 4-jährigen Zeugnissen, 2 Zimmermädchen, im Nähen u. Bügeln
 bewandert, sowie 1 Ladenmädchen in eine Bäckerei, Mehlgerei
 oder Conditorei d. **Dörner's** Bur., Friedrichstraße 36 12415

Ein älteres, besseres Mädchen, welches in Herrschaftshäusern
 war und in jeder Hinsicht bewandert ist, sucht sogleich Stelle.
 Dasselbe würde auch des Tags über Beschäftigung annehmen.
 Näh. Wellrichstraße 5 (Gartenhaus). 12386

Ein geübtes Fräulein aus guter Familie (Norddeutsche), noch
 in Condition, sucht, gestützt auf gute Empfehlungen, sogleich oder
 später Stellung als Hausvorstand bei einem Herrn oder Dame.
Ansprüche bescheiden. R. Dohheimerstraße 46, 1 St. 12391

Ein nettes Ladenmädchen und mehrere tücht. Mädchen für Haus-
 und Küchenarbeit empf. **Linder's** B., Faulbrstr. 10. 12417

Ein Diener

mit guten Zeugnissen, der auch im Reisen und in der Kranken-
 pflege erfahren ist, sucht Stelle. Derselbe würde auch kranke
 Herren oder Damen ausfahren. Näh. Exped. 12423

Ein Diener, der englisch spricht, sehr
 reisefundig ist und auch mit Kranken schon
 viel Umgang hatte, sucht Stelle, auch als
 Portier. Näh. Exped. 12211

Personen, die gesucht werden:

Geisbergstraße 16 Lehrling für Kleider gesucht. 11756

Junger Mann kann das Bügeln erlernen.
 Näheres Adlerstraße 58, 1 Etage.

Monatmädchen gesucht Schwalbacherstraße 12, 2 St. h. 11769

Monatmädchen gesucht. Näh. Friedrichstraße 10, I. 12361

Draniensstraße 8 wird auf gleich ein Mädchen gesucht. 11684

Eine gute Köchin, die Hausarbeit übernimmt, wird zum
 sofortigen Eintritt gesucht. Gute Zeugnisse erforderlich. Näh.

Wilhelmstraße 14, Parterre. 12017

Gesucht ein reinl. tücht. Mädchen H. Weberg. 10, 1 St. 11924

Ein braves, tüchtiges Mädchen gesucht Röderstraße 23. 12001

Ein ordentliches Dienstmädchen wird gesucht und kann sofort
 eintreten Faulbrunnenstraße 6. 12275

Mädchen für Küchen- und Hausarbeit gesucht

Adolphstraße 7 im Laden. 12183

Ein
erfahrenes Zweitmädchen gesucht Mainzer-
 straße 46, B. 12224

Ein anständiges, fleißiges Mädchen für Hausarbeit und
 die Küche gesucht Helenenstraße 2, 2. Etage rechts. 12220

Ein ordentliches Dienstmädchen gesucht Helenen-
 straße 9, Parterre. 12191

Ein kräftiges Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht
 Lehrstraße 2, 1 Etage. 12304

Ein einfaches, gut empfohlenes Mädchen für Küchen- und
 Hausarbeit auf Anfang November gesucht. Näh. Ecke der
 Weber- und Spiegelgasse 2, 1 Tr. 12327

Ein ordentliches Mädchen gesucht R. Weißstraße 17. 12363

Ein braves Dienstmädchen gesucht Webergasse 22, I. 12378

Ein braves Mädchen auf sofort gesucht. Näheres Mühl-
 gasse 2, Parterre. 12364

Ein ordentliches Mädchen gesucht Frankenstraße 1. 12394

Gesucht 2 Mädchen als allein, 2 Küchenmädchen, 2 jüngere
 Mädchen vom Lande d. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 12777

Ein Dienstmädchen gesucht. Näheres Walramstraße 19
 im Laden. 12395

Eine feinebürgerliche Köchin zum 1. November gesucht.
 Näh. Rheinstraße 64, 1 Treppe. 12383

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, und ein Haus-
 mädchen gesucht Hellmündstraße 33, Parterre. 12413

Gesucht 2 Bonnen (25 Mk. monatlich), 1 Büffetfräulein und
 1 bess. Kindermädchen d. **Dörner's** B., Friedrichstr. 36. 12415

Gesucht ein reinliches, kräftiges Mädchen, welches gründlich
 Hausarbeit versteht, Mühlgasse 7 im Laden. 12419

Eine Restaurationsköchin, 1 gebiegene Kellnerin, Mädchen die
 kochen können als allein, 1 gewandte Hausmädchen u. Mädchen für
 Haus- u. Küchenarbeit f. **Linder's** Bur., Faulbrstr. 10. 12416

Ein Mädchen, w. melken kann, ges. Schwalbacherstr. 47. 12390

Ein Mädchen gesucht Marktstraße 11. 12418

Auf der „Klostermühle“ wird ein braves Mädchen gesucht,
 welches melken kann. 12367

12375

Corrector

für eine polnische Grammatik

suchen **Rud. Bechtold & Comp.**

Maschinen-Ingenieur,

der die Leitung einer Neuanlage am hiesigen Plage
 übernehmen will, wird gesucht. Gefällige Offerten unter
M. M. 25 bei der Exped. abzugeben. 12399

Ein guter Schuhmachergeselle gesucht Nerostraße 16. 12078

Ein Lehrling in ein Colonialwaaren- und Delicatessengeschäft

gesucht. Offerten unter **A. W. 20** an die Exped. d. Bl. 8237

Bergolderlehrling sucht **H. Reichard.** 10931

Ein tüchtiger Kellner gesucht. Näh. Exped. 12315

Ein braver Junge kann die Bäckerei erlernen.
 Näh. Exped. 12434

Hausbursche für eine Bäckerei gesucht. Näh. Exp. 11995

Ein gutempfohlener, solider Hausbursche
 gesucht Langgasse 31. 12292

Ein Hotelhausbursche gesucht d. **Linder's** Bureau. 12416

Ein Fuhrknecht gesucht Schwalbacherstraße 47. 12389

Ich habe mich hier als

praktischer Arzt,

**Spezialarzt für Nasen-, Rachen- und Kehlkopf-
krankheiten,**

niedergelassen.

Wohnung: Louisestraße 17.

Sprechstunden:

8—10 Uhr Vormittags und 2—3 Uhr Nachmittags.

9484

Dr. med. H. Erbse.

Journal-Leje-Birkel

der beliebtesten Zeitschriften pro Quartal **Mk. 3, Mk. 4.25**
und **Mk. 5.** Umtausch der Hefte jede Woche einmal in der
Wohnung der verehrlichen Abonnenten. Eintritt jederzeit.

Leihbibliothek.

Erzählungen, Romane, Memoiren, Geschichte, Theater und
Zeitschriften u. c. **Abonnement:** Monatlich 1 Mk., viertel-
jährlich Mk. 2.50 u. c. Außer Abonnement: Pro Band täglich
5 Pfg.

8967

Jos. Dillmann,
Buchhandlung, Marktstraße.

Nächste
günstige
Lotterie-
Zieh-
ungen.

11031

Rothe Kreuz Geld-Lotterie.

**3569 Gewinne. Hauptgew. 150,000,
75,000, 30,000 Mk. baar ohne Abzug.**

Ziehung 2. u. 3. Nov. in Berlin. Original-L
à 5 1/4 Mk., Anthteile à 1/2 3 Mk., 1/4 1 1/2 Mk.

Bad.-Bad. Classen-Loose.

Ganze à Mk. 6.60. Hauptziehung 4—7. Nov.
Ausstellungsloose à 1 Mk. (1 St. 10 Mk.),
sehr günstig, da alle Einnahme für Gewinne.
Haupt-Debit de Fallois, Langgasse 20.

Winter-Handschuhe

11940

in **Seide** und **f. Tricot** mit **Futter**,
sowie mit und ohne **Pelzbesatz** für Damen
und Herren jedes Paar **85 Pf.**

Merino-Unterjacken für Damen und Herren
à Mk. **1.20.**

Filz-Pantoffeln mit **Ledersohlen**
per Paar Mk. **1.25.**

Eine Parthie **Kinder-Kaputzen** à Stück Mk. **1.**
Damen-Halstücher, moderne Farben, à Stück
40 Pf. und **1 Mk.**

Damen-Plüsch-Tücher, extra-
gross, à Mk. **4.50.**

Ferner **Unterbeinkleider**, **Damen- und Jagd-
Westen** etc. billigst.

J. Keul, Ellenbogengasse 12,
grosses Galanterie- und Spielwaren-Magazin.

Man bittet, genau auf die Firma zu achten.

Ankauf

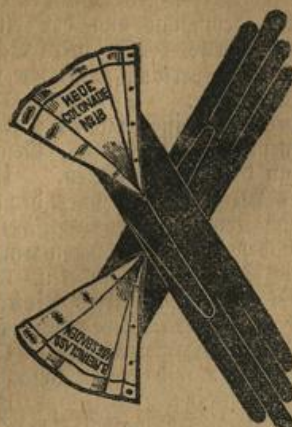
von getragenen **Kleidern, Möbel,
Schuhen** u. s. w. zu den höchsten
Preisen obere **Webergasse 46.**

9911

D. Birnzwieg.

Eine gut erhaltene **Singer-Maschine** ist billig zu ver-
kaufen. **Rth. Albrechtstraße 11, 2 Stiegen.**

12213



12095

Handschuhe,
sogenanntes

„Handeleder“

empfiehlt

für Herren (Pat.-Verschl.)
à Mk. 2.50,

für Damen (4knöpfig)
à Mk. 2.90,

in allen Farben

die Handschuh-Fabrik von

R. Reinglass,

Mitte der neuen Colonnade.

Wieder eingetroffen:

Handschuhe der Marke

„Handeleder“

(sehr elegant und unzerreissbar).

Herren-Handschuhe . . . 3 Mk.,

Damen-Handschuhe (4knöpfig) 3 Mk. 50 Pf.
in allen Farben, auch schwarz.

Alleinige Niederlage:

Rosenthal & David,

38 Wilhelmstrasse 38.

10728

Tricot-Untertailen

in allen Farben und vorzüglichem Schnitt empfiehlt

128

W. Thomas, Webergasse 11.

Photographie!

Einem geehrten Publikum, insbesondere meiner werthen
Kundschaft zur Nachricht, daß mein Atelier baulicher Ver-
änderungen halber von **Montag den 19. d. M.** an auf die
Dauer von ca. **8—10 Tagen** für **Aufnahmen ge-
schlossen** bleibt, und bitte ich, die mir zugebachten Auf-
träge bis dahin zu reserviren.

Hochachtungsvoll

A. Bark, Photograph,
1 Museumstraße 1.

11673

Rothe + Loose. Ziehung: 2. und
3. November.

Haupttreffer Mk. 150,000, 75,000, 30,000, 20,000, 10,000
u. s. w., baar ohne Abzug à 2000 Mark 5.25, Liste 25 Pfg.,
1/5 Anthteil-Loose à Mk. 1.50 mit Porto

und Liste bei **J. Rachor**, Mainz.

Ein Kinderwagen zu verkaufen **Grathstraße 7.** 12.97

Damen - Regen - Paletots	von 8 Mk.	} anfangend,
Damen - Regen - Haveloks	„ 11 „	
Damen - Winter - Mäntel	„ 13 „	
Damen - Winter - Röder	„ 15 „	
Damen - Winter - Paletots	„ 14 „	
Damen - Jaquettes	„ 10 „	

bis zu den elegantesten und besten Sachen, empfiehlt

S. Süss,

185

6 Langgasse 6, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Großer Möbel-Verkauf

von

Garnituren in Plüsch und Fantasiestoff, Chaises-longues, Kanape's, Sesseln, Verticow's, Schreibtischen und Antoinettentischen in schwarzem Holz, Gallerieschränken, ein- und zweithürigen Kleiderschränken, Spiegelschränken, Waschkommoden und Nachttischen in Nußbaum und Mahagoni, 1 Mahag.-Büffet, 1 nussb. Büffet, große Pfeilerspiegel in nussbaumem und schwarzem Holz, sowie in Gold, 1 Speisezimmer-Einrichtung in Eichen, 1 vollständigen Schlafzimmer-Einrichtung in Mahagoni, 1 ditto in matt Nußbaum, einzelnen Betten, Stühlen und Tischen aller Art etc. etc.

im Möbel-Lager

== 8 Friedrichstraße 8 ==

zu herabgesetzten Preisen.

241

Als ausserordentlich billig

offerire ich:

Englisch lange, wollene, gewebte Damen-Strümpfe
in guter Qualität das Paar 2 Mt.
Gestricke, reinwollene, haltbare Herren-Socken
per 1/2 Dbd. 5 Mt.
Gestricke, sehr haltbare Merino-Socken
per 1/2 Dbd. 4,50 Mt.

128 W. Thomas, Webergasse 11.

➔ Modes. ➔

Charlotte Schilkowski,

früher Firma Louise Beisiegel,

Schützenhof- strasse 1, II, WIESBADEN, Schützenhof- strasse 1, II,

empfehlte sich ihrer werthen Kundschaft zur

Anfertigung aller Neuheiten

bei geschmackvoller Arbeit und billigsten Preisen.

3 zwei französische, nussbaumene Bettstellen,
sehr reich, mit sehr schönen, hohen Kopftheilen und
Sprungfeder-Rahmen für den festen Preis von 215 Mark zu
haben. Näheres in der Expedition d. Bl. 11477

Gebrüder Wolff's

Musik-Instrumenten-Fabrik und -Lager,

Wilhelmstrasse 30 („Park-Hotel“), Wiesbaden,

hält grösste Auswahl von Violinen, allen Streich-
Instrumenten, Zithern, Gitarren und
Mandolinen eigener Fabrikation, ferner von
Accordeons (Zieh-Harmonika's), Flöten,
Ariston's, Ocarina's etc. Grosses Lager von
musikal. Utensilien, sowie feinsten Saiten
für alle Instrumente. 292

Billigste Preise.

Prompte Bedienung.

Empfehlung.

Dem verehrlichen Publikum empfiehlt sich bestens als
Klavierstimmer und im Ertheilen von Klavier-
Unterricht Hochachtungsvoll

9440 W. Michaelis, Musiker, Feldstraße 19.

Parquetböden sind stets auf Lager unter Garantie
für Trockenheit und prima Qualität
bei H. J. Wiederspahn, Adolphsallee 6. 3104

Wasche zum Waschen und Bügeln wird angenommen
Mauergasse 11, Vorderhaus, 1 Stiege hoch. 12020

Dr. Wer?

Brief liegt postlagernd unter angegebenen Buchstaben. 12381

Ein junges, feines Mädchen liest stundenweise billigt vor. Näh. Exped. 12353Eine gelernte **Massenrin**, welche auch die Krankenpflege versteht, sucht Rundschaft. Näheres bei Schneider, Feldstraße 1, eine Treppe. 12422Alle Sorten **Stühle**, sowie **Körbe** werden zu billigen Preisen schön und dauerhaft geflochten und repariert von 12372 **Emil Berger, Röderstraße 26**, Frontsweige.Ein **Tafel-Klavier**, wenig gebraucht, ist billig zu verkaufen Röderstraße 26, 2 Etage. 12371Ein gut erhaltener **Stussflügel** wegen Mangel an Raum zu verkaufen. Näheres Expedition. 11907**Weinfässer** werden billig abgegeben Langgasse 31. 12293**Immobilien, Capitalien etc.****C. H. Schmittus, Rheinstraße 7**, neben **Hotel Victoria**.**Verkauf, Vermietthen von Villen etc.**Im An- und Verkauf von Immobilien, sowie zur An- und Ablage von Capitalien und zur Verwaltung von Häusern empfiehlt sich **Louis Heerlein, Kirchgasse 47.** 8493**Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 16154

Verkaufs-Vermittelung von Immobilien jeder Art. Vermietthung von Villen, Wohnungen u. Geschäftslotolen.

Villen, Hotels, Bad-, Geschäftshäuser, Baupläne bester Lage unter günstigen Bedingungen zu verkaufen, Capitalanlagen d. **Heubel, Leberberg 4, „Villa Heubel“.** 17115
Ein nicht zu hochpreisiges, rentables **Haus** wird unter günstigen Bedingungen zu kaufen gesucht. Einfahrt nebst größerem Hofraum erwünscht. Offerten nebst Bedingungen unter Chiffre **R. R. 1870** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12437
Villa Kapellenstraße 25 zu verkaufen oder zu vermietthen. Nur Einsicht und Näheres **Tannusstraße 30.** 9759**Eine herrschaftliche Villa,**

nahe dem Curhause, mit Garten, Stallung etc. zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I. 250**Villa Victoriastraße 4** (neu und elegant erbaut), bestehend aus 10 Zimmern, Garderobe, Badezimmer, Küche, Speisekammer, Speiseaufzug, Kellern und Mansarden zu verkaufen oder zu vermietthen. **N. Adelhaidstraße 48, Part.** 4603**Ein Landhaus** an der **Parkstraße** zu verkaufen. Näh. Exped. 7893**Verkauf oder Vermietthen der Villen Henberg**
No. 4, 6 und 10,

mit Garten, freie, schöne Lage, billiger Preis.

C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“. 249**Villa Nerothal 10** (neu erbaut) ist zu verkaufen oder zu vermietthen. Näh. **Walramstraße 20, 2. Stod.** 873**Sonnenbergerstraße (am Curgarten)** ist ein Landhaus, geeignet für eine Familie, zu verkaufen oder zu vermietthen. Näh. Exp. 3195**Villa**, gesündeste Lage, ist zu verkaufen. Näheres Expedition. 3535**Rentables Haus** in der **Röderallee** unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. **L. Heerlein, Kirchgasse 47.** 12324**Herrschaftliche Villen-Besitzung.**Wegen Wegzugs des Besitzers ist in herrlicher Höhenlage eine im herrschaftlichen Style gebaute elegante Villa, von wo prächtiges Rhein-Panorama, mit $2\frac{1}{2}$ Morgen Garten, Stallung etc. **25 Procent** unter der Feldgerichts-Taxation zu verkaufen.

250

C. H. Schmittus, Rheinstraße 7.**Villa Paulinenstraße 3** zu verkaufen oder zu verm. **N. Bierstadterstraße 4.** 10985**Häusches Landhaus mit Obstgarten, 18,000 Mf.**
C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, I. 250**Villa in Biebrich**, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten, dicht am Rhein, zu verkaufen. 4192**Mühle** bei Wiesbaden, billiger Preis, coul. Bedingungen.**C. H. Schmittus, Rheinstraße 7, Näheres.** 249**Gesucht 3000 Mark** auf 9000 Mark Gütersteigeld. Offerten unter **M. R. 14** a. d. Exped. 10657
80,000 Mf. auf 1. Hypothek zu $4\frac{1}{4}\%$ per 1. April 1886
Gefucht. Offerten unter **W. T. 107** an die Exped. 12408**Capitalien** auf 1. und solide 2. Hypotheken. 249
C. H. Schmittus, Rheinstr. 7, neben „Hotel Victoria“.**Hypotheken-Capital à $4\frac{1}{2}\%$ und $4\frac{1}{4}\%$**
bis 66% der Tage, 10 Jahre fest ohne Amortisation.
Kein Hypotheken-Stempel. Rath u. Auskunft bereitwilligst.
Oberlaender & Cie., Langgasse 6. 281Auf erste oder sichere zweite Hypothek sind auf 1. Januar
20,000 Mark auf längere Zeit auszuliehen. **N. E.** 12055
9000 Mf. auszuliehen. Näh. Exped. 12340
50,000—60,000 Mf. sind auf 1. Januar 1886 zu $4\frac{1}{2}\%$
auf erste Hypothek auszuliehen. Offerten unter Chiffre
H. 32 an die Exped. d. Bl. erbeten. 12459**Wohnungs-Anzeigen.**

(Fortsetzung aus der 1. Beilage.)

Gefuche:Eine einzelne Dame sucht zum 1. April 1886 eine freundliche Wohnung von 3 bis 4 Zimmern mit Zubehör, erste oder zweite Etage, in der Rhein- oder Adelhaidstraße. Offerten mit Preisangabe unter Chiffre **P. S. 13** an die Exped. d. Bl. erbeten. 12316**Zwei möblierte Zimmer**, mit oder ohne Beköstigung, in einem ruhigen Hause des südl. Stadttheiles, von einem Herrn zu mietthen gesucht. Off. unter **R. S. 38** an die Exped. 12331Eine ältere Dame sucht ein einfach möbliertes Zimmer bei einer anständigen Familie. Offerten mit Preisangabe unter **E. B. 8** an die Exped. 12451Gesucht zum 1. April eine Wohnung von 5 Zimmern und Zubehör, Parterre oder 2. Etage, von einer kleineren Familie. Preis 800—900 Mark. Gefällige Offerten unter **C. M.** an die Exped. erbeten. 12369Eine alleinstehende Frau mit Tochter, tagsüber nicht zu Hause, sucht eine Stube mit Küche. **N. Philippsbergstraße 9, 3 St.** 12407**Angebote:****Harstraße 1**, Hinterhaus, ein kleines Zimmer nebst Zubehör an eine einzelne Person zu vermietthen. 12338**Elisabethenstrasse 10**
sind möblierte Wohnungen mit Küche, Parterre und Bel-Etage, sowie einzelne Zimmer zu vermietthen. 12358

Faulbrunnenstraße 3 sind 2 Zimmer und Küche auf gleich oder später zu vermieten. 12360
 Hermannstraße 2 ist die Frontspitz-Wohnung von 3 Zimmern, Küche mit Wasserleitung nebst Zubehör auf 1. Januar nur an 2 stille Leute zu verm. Näh. daselbst von 9—12 Uhr. 12385

„Villa Heubel“

Leberberg 4 u. Sonnenbergerstraße zw. 17 u. 19.
 Familien-Wohnungen mit Pension oder eingerichteter Küche, auch einzelne Zimmer. 12409

Louisenstrasse 15

4—5 möblierte Parterre-Zimmer zu vermieten. 12165
 Nerostraße 20 ist die Bel-Etage, 8 Zimmer mit Küche und Zubehör, auf 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen von Morgens 9—11½ Uhr. 12296
 Nerostraße 40, Bel-Etage, möbl. Zimmer zu verm. 12351
 Dranienstraße 8, Seitenbau, 1 St. h., ist eine Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubeh., auf 15. November zu verm. 12335
 Rheinstraße 3 ist Parterre eine feine Herrschaftswohnung, bestehend aus 7 Zimmern, großem Saal, Badezimmer, Küche mit Speisekammer, Serviertreppe und reichlichem Zubehör, auf gleich oder später zu vermieten. Näheres durch J. Bös, Adelsheimstraße 16a. 12433
 Rheinstraße 82 ist wegen halber die Bel-Etage, enthaltend 7 große Zimmer, Bade-Cabinet, Küche, 3 Mansarden etc., gleich oder per 1. April 1886 zu vermieten. Anzusehen Vormittags zwischen 11 und 1 Uhr. 12197

Röderstraße 10 (Allee-Seite), eine Stiege freundlich gelegene, abgeschlossene Wohnung, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. s. w., auf den ersten Januar, ev. 14 Tage früher zu vermieten. 12323

Schachtstraße 3 ist eine Wohnung auf 1. Januar 1886 zu vermieten. 12436

Saulberg 7a sind Wohnungen von 2 und 3 Zimmern mit Mansarden und Zubehör zu vermieten. 12357

Tannusstraße 45 sind möbl. Zimmer zu vermieten. 12346

Walramstraße 10 ist eine Dachkammer auf 1. November oder später zu vermieten. 12200

Wilhelmstraße 13 und Wilhelmsplatz 12

ist eine unmöblierte Wohnung von 8 Zimmern, event. eine möblierte Wohnung von 10 Zimmern mit allem Möblierte Wohnungen (Vorfenster und Porzellanöfen) zu vermieten Spiegelgasse 4. 12403

In schönster Curlage schön möblierte 2. Etage für 200 Mk. monatlich zu vermieten. Näh. Exp. 12354

Eine Wohnung von 2 Zimmern und Zubehör, mit Abfluß, ist zu vermieten. Näh. Adlerstraße 28, 1 St. h. 12330

Zubehör, 2 Balkons etc., hochelegant, zu vermieten. 7239

Eine schöne Wohnung, 1 Stunde von Wiesbaden (an einer Eisenbahnstation), bestehend aus 3 Zimmern, Küche und Zubehör, an eine ruhige Familie zu vermieten. Näh. Exp. 12374

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Goldgasse 2a. 12345

Möbl. Zimmer Hellmündstraße 29, 3 St. l. 12305

Ein unmöbliertes Zimmer ist auf 1. November zu vermieten. Näh. Wilhelmstraße 14, Hinterhaus. 12332

Eine heizbare Mansarde zu verm. Bleichstraße 14, 3 St. 12368

Goldgasse 15 ist ein Laden mit oder ohne Wohnung zu vermieten. 12343

Ein ordentl. Mädchen kann Schlafstelle erhalten. R. E. 12350

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt

Wiesbaden vom 21. October.

Geboren: Am 19. Oct., e. unehel. S., R. Karl. — Am 18. Oct., dem Bader Heinrich Dienstbach e. T., R. Henriette Lina. — Am 15. Oct., dem Tüchergehilfen Christian May e. S., R. Christian August.

Aufgehoben: Der Stellner Ulrich Michael Müller von hier, wohnh. dahier, und Elisabeth Schlicht von Elhoff, Amts Rennerod, wohnh. dahier.

Der Tagelöhner Andreas August Fahrbach von Reunetten, wohnh. zu Mainz, und Anna Rosa Hoffmann von Kestert, Amts St. Goarshausen, wohnh. zu Biebrich.

Verheiratet: Am 20. Oct., der Restaurateur Karl Egmont Schloß von Reunetten im Königreich Württemberg, wohnh. dahier, und Auguste Karoline Rudolphine Theodore Horz von Uffingen, bisher dahier wohnh.

Am 20. Oct., der Herrschaftsdieners Johann Louis Ferdinand Schrupf von Mühlhausen im Großherzogthum Sachsen-Weimar-Eisenach, wohnh. dahier, und Marie Hermine Bögele von Einsheim im Großherzogthum Baden, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 20. Oct., Elisabeth, geb. Hartmann, Wittve des Bademeisters David Weber, alt 48 J. 6 M. Königl. Standesamt.

Angerkommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 22 October 1885.)

Adler:
 Engelhardt, Kfm., Nürnberg.
 Buttermilch, Kfm., Berlin.
 Speyer, Kfm., Köln.
 Riese, Kfm., Berlin.
 Wienand, Kfm., Rheyd.
 Pelizaeus, Rent., Crefeld.
 Ehrmann, Kfm., Berlin.
 Quarch, Kfm., Leipzig.

Einhorn:
 Clormann, Kfm., Mannheim.
 Diehm, Kfm., Posen.
 Stern, Kfm., Worma.
 Best, Stud., Lorch.
 Kaufmann, Kfm., Weimar.
 Flachmann, Kfm., Frankfurt.
 Kunz, Kfm., Darmstadt.

Eisenbahn-Hotel:
 Zanger, Berlin.
 Hoster, Kfm., Burgwaldnk.
 Keil, Stud. phil., Leipzig.
 Kaleng, Advocat m. Fr., Riga.

Grüner Wald:
 Herwig, Amtrichter, Dresden.
 Vigier, Fabrikbes., Aachen.
 Bauer, Offiz. m. Fr., Gernersheim.
 Haber, Offizier, Gernersheim.
 Brauns, Lieut., Strassburg.
 Hertz, Kfm., Crefeld.

Nassauer Hof:
 v. Oestreich, Fr., Hamburg.
 Entwistle, Fr., Hamburg.
 Palmer, London.
 Seelig, Riga.

Villa Nassau:
 Richter, Fr. Prof., Berlin.

Königl. Schauspiele. Heute Freitag: Geschlossen.

Curhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kerkelsche Kunst-Anstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8—5 Uhr.

Architectur-Ausstellung (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Notkirche (Friedrichstrasse 28). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Synagoge (Friedrichstrasse 25). Wochentage Morgens 6½ und Nachmittags 4½ Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellan wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

1885. 21. October.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Millimeter)	749.2	748.9	747.8	748.6
Thermometer (Celsius)	5.8	9.0	6.2	7.0
Dampfspannung (Millimeter)	6.1	5.8	6.5	6.1
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	68	91	82
Windrichtung u. Windstärke	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	bedeckt.	—
Regenmenge pro □ in par. C.	—	—	—	—

* Die Barometerangaben sind auf 0° C. reducirt.

Kirchliche Anzeigen.

Gottesdienst in der Synagoge (Michelsberg).

Freitag Abend 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgen 8 1/2 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abend 5 1/2 Uhr, Wochentage Morgen 7 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Altisraelitische Cultusgemeinde (Friedrichstraße 25).

Gottesdienst: Freitag Abends 4 1/2 Uhr, Sabbath Morgens 8 Uhr, Sabbath Nachmittags 3 Uhr, Sabbath Abends 5 Uhr 45 Min., Wochentage Morgens 6 1/2 Uhr, Wochentage Nachmittags 4 1/2 Uhr.

Marktberichte.

Wiesbaden, 22. October. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich per 100 Kilogramm: Weizen 17 M. 25 Pf., Hafer 13 M. bis 14 M., Roggen 4 M. bis 4 M. 50 Pf., Gerste 6 M. bis 7 M. 20 Pf.

Limburg, 21. October. (Fruchtmart.) Die Preise stellten sich: Rother Weizen 14 M. 15 Pf., weißer Weizen 13 M. 90 Pf., Korn 10 M. 80 Pf., Gerste 9 M. 45 Pf., Hafer 6 M. 20 Pf.

Frankfurter Course vom 21. October 1885.

Geld.	Wesfel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 168.55 ba.
Dulaten . . . 9 " 60 "	London 20.335 bz. P.
20 Fres.-Stücke . . 16 " 16 "	Paris 80.70 — 75 bz.
Sovereigns . . . 20 " 30 "	Wien 162.25 bz.
Imperialen . . . 16 " 72 "	Frankfurter Bank-Disconto 4 1/2 %.
Dollars in Gold 4 " 19 "	Reichsbank-Disconto 4 1/2 %.

Bermischtes.

— (Ueber die Schlitten des Königs von Bayern) wird aus München geschrieben: „In einer dem Publikum unzugänglichen Remise des hiesigen Hofwagen-Fabrikanten Mayer stehen gegenwärtig die drei Prachtschlitten, welche König Ludwig von Bayern bei seinen nächtlichen Fahrten im Gebirge benützt. Der größte derselben, welcher auch wegen seiner Schwerfälligkeit jedoch nur selten — als Wagen verwendet werden kann, ist ein geschlossener Schlitten von colossalen Dimensionen. Man sieht an demselben nur Gold, Glas und Sammt. Was vor Allen auffällt, ist eine verschwenderische Fülle von goldenen Krönstecken, die von Seiten getragen werden und die überall, Innen und Außen, angebracht sind. Der Schlitten wird von vier Pferden gezogen, welche von Vereitern gelenkt werden. Von den Dimensionen kann man sich einen annähernden Begriff machen, wenn man bedenkt, daß der Transport dieses Schlittens nach dem Limberhof, wo der König am 15. d. M. wieder eintraf, nicht per Bahn, sondern per Achse erfolgen muß, da er seiner Höhe wegen keine der beiden auf diesem Wege befindlichen gedeckten Eisenbahnbrücken passieren kann. Die beiden anderen Schlitten, welche in der Regel im Gebrauch stehen, sind etwas kleiner. Sie wurden ebenso wie der erst erwähnte, nach Entwürfen Münchener Künstler, im Stile Ludwigs XIV. gebaut. Der eine und älteste derselben — derselbe wurde vor etwa zwölf Jahren, also zu einer Zeit ausgeführt, als Münchens Künstler und Kunstgewerbetreibende sich noch nicht in den französischen Stilformen so heimisch fühlten wie heute — stellt eine große Muschel dar, die von Tritonen und Nereiden gezogen und getragen wird; vorn schweben Amoretten, dem königlichen Insignien Kränze windend. Die überreiche Ornamentik läßt rückwärts und auf beiden Seiten nur drei kleine Felser frei, auf welchen das von Seig gemalte königliche Wappen und seitwärts zwei von S. von Pechmann herrührende mythologische Scenen im Rococo-Styl Platz finden. Die innere Verkleidung besteht überall aus himmelblauem Sammt mit Goldstickereien. Es ist sehr begreiflich, daß diese bis zum Boden mit goldenen Sculpturen überladenen Schlitten, wenn sie auch aus massivem Eichenholz gefügt sind, bei ihren nächtlichen Parforcerfahrten über Schnee und Eis, auf ungesperrten Gebirgswegen derart zu leiden haben, daß sie sich stets den Sommer über hier an der Stätte, wo sie erbaut wurden, zum Zwecke eingreifender Reparaturen befinden. Diesmal kam aber noch ein besonderer Grund hinzu. Es wurde nämlich in allen drei Schlitten electrische Beleuchtung eingerichtet, und zwar in der Art, daß sich die Accumulatoren unter dem Wagenseite befinden, von wo aus verborgene Drahtleitungen zu den auf beiden Seiten befindlichen Lampen führen. Dem Wunsche des Königs, auch das Innere des großen geschlossenen Schlittens, der mehr einem Krönungswagen, als einem wirklichen Befehl gleicht, electrisch zu beleuchten, konnte aus dem Grunde nicht willfahrt werden, weil es nicht möglich war, im Wagen eine der vermehrten Lichtstärke entsprechende Anzahl Accumulatoren unterzubringen. Und so wandern denn diese drei Wunder kunstgewerblicher Pracht, sorglich verpackt, an ihren lästlichen Bestimmungsort, nahezu von keiner Menschenseele, außer den dabei beschäftigten Arbeitern gesehen und bewundert, um in winterlicher Einsamkeit, wie eine glänzende Windsbraut, höchstens an verschlafenen Bauerngesichtern vorüberzulaufen.“

— (Wohnungen in neugebauten Häusern.) Man nimmt im Allgemeinen an, daß die mit dem Wohnen in neuen Häusern verbundenen Nachteile einzig und allein daher rühren, daß die Feuchtigkeit, die in den Wänden enthalten ist, sich auf die Luft in den Wohnräumen überträgt. Man sucht dieselbe deshalb durch Austrocknen mittelst starker Hitze zu entfernen. Jetzt hat nun Dr. Hüllmann in Halle in einem Vortrage auf der Aerzte-Versammlung darauf hingewiesen, daß allerdings diese Feuchtigkeit einen schädlichen Einfluß auf die Gesundheit ausübe, aber weniger deshalb, weil sie die Luft in den Zimmern feucht erhält, sondern weil sie die feinen Poren in dem Mauerwerk ausfüllt und so in Ver-

bindung mit dem Anfangs noch sehr festen Schluß der Fenster, Thüren und Wänden die Ventilation der Räume hindert. Aus diesem Grunde tritt in bewohnten neuen Räumen, wenn nicht auf andere Weise für die Zufuhr frischer Luft gesorgt ist, sehr schnell eine Verschlechterung der Luft ein, und andererseits bleiben dabei, durch die Verbundung, die Wände und demgemäß auch die Zimmerluft empfindlich kalt. Man muß also, wenn es nicht gelingt, neue Häuser vor dem Bewohnen vollständig auszutrocknen und so die Ventilation durch die Wände zu ermöglichen, im Anfang die natürliche Porenventilation der trockenen Häuser durch eine künstliche ersetzen. Der Vortragende meinte, daß die natürliche Porenventilation erst nach 2—3 Jahren in volle Wirksamkeit trete, und es erinnert dies an den Ausdruck eines berühmten Arztes, welcher, als er gefragt wurde, weshalb er nicht in seinem neugebauten Hause wohne, antwortete: Im ersten Jahre meinem Feinde, im zweiten meinem Freunde und im dritten für mich.

— (Berliner Gerichtsscene.) Eine umfangreiche Gemüshändlerin vom Neuen Markt trat mit energischen Schritten in das Sitzungszimmer des Schöffengerichts, um sich als Zeugin vernehmen zu lassen. „Sind Sie mit dem Angeklagten verwandt oder verschwägert?“ fragte sie der Vorsitzende. „Wat,“ erwiderte die Zeugin mit Entrüstung, „ist soll sojar verschwägert sind mit den ungebildeten Naturprodukt? Aee, da kennen Sie mir schlecht, ich verschwägert mir keineswegs so mich nicht, Dich nicht. Jamoll, det jloob ich, passen möcht' er ihn schon, von der erblichen Gemüshändlerin vom Neuen Markt 'n Familienlieb zu sind, wo doch schon meine selige Trokmutter vom Lektower Kübengehäft alt geworden is und ooch natierlich 'n hübschen Trofchen ins Testament zurücklassen hat.“ — Vorj.: „Sie sind die Beschädigte, das wird Sie aber wohl nicht abhalten, die reine Wahrheit zu sagen?“ — Zeugin: „Freilich, wir Gemüshändlerinnen lügen nie.“ — Vorj.: „Ihre Vereidigung wird vorläufig ausgelegt.“ — Zeugin: „Denn beschwöre ich Ihnen postprimerando.“ — Vorj.: „Sie wissen, worum es sich handelt.“ Zeugin: „Ob ich det weck! Ei is mir, als ob ich noch jezt uff dem Neuen Markt halbbod liegen dhät.“ — Vorj.: „Sie wollen also behaupten, der Angeklagte hätte Ihnen einen so herben Schlag verlekt, daß Sie besinnungslos zu Boden fielen?“ — Zeugin: „Denken Sie bloß. Mein Alex kommt mit 'n Wagen gefahren und stellt den Wagen so lang hin, und der Angeklagte kommt ooch gefahren und stellt den Wagen ooch so lang hin. De natierliche Folge war, det sein Jaul an der Decke von unseren Jaul suppte, wat sich mein Alex nicht braucht zu gefallen zu lassen, um da werden Se 'i ihn jessällig nicht verdenken, det er dem Stiesel den Standpunkt klar gemacht hat. Abersten heeren Se mal, wat nu kommt. Der Angeklagte springt uff meinen Alex los und haut ihm nobels knobels 'n paar Stagenstippe run, als ob det reene jar nicht wäre. Herr Gerichtshof, 'n Mutterherz weck et am Erschten, wie 'ne Knallschote ihrem Kinde thut, um da konnte ich mir in meiner schmerzlichen Entrüstung nicht zurückhalten.“ — Vorj.: „Nun, und was thaten Sie da?“ — Zeugin: „Herr Gerichtshof, 'n Tropfen Kaffee hab' ich den Menschen in de Wäage jesprikt.“ — Vorj.: „War der Kaffee heiß?“ — Zeugin: „I wo, et war 'n lauer Wlemkaffee, zehn Fennig 'n Liter.“ — Vorj.: „Dann sollen Sie die Kaffeelanne gegen den Angeklagten geschleudert haben?“ — Zeugin: „Ja hab' de Kanne vielleicht jedenfalls mit de la main in de Höb' jehoben, abersten von eener Verjchleudering hab ich keene Ahnung, in't conträre Feientheil, er hat mich die Kanne fortgenommen um mir mit se so herbe uff den Kopf jekloppt, det ich jessinnungslos uff det harte Pflaster stürzte.“ — Die Zeugenaufragungen ergaben indeß, daß die Zeugin den Kaffeetopf doch gegen den Angeklagten geschleudert hat, worauf der Letztere den Topf mit der Hand aufgefassen, zurückgeworfen und dabei unabsichtlich den Kopf der Zeugin getroffen hat. In Folge dieser Zeugenaufragungen wurde der Angeklagte zum nicht geringen Aerger der Zeugin freigesprochen.

— (Die Rebhühner) werden in französischen Jagd- und Sportblättern zum Gegenstand einer interessanten Studie gemacht. Darnach ist mit diesem Wilde allmählich eine bedeutende Veränderung in ihrem Benehmen dem Jäger gegenüber vorgegangen, welche darauf schließen läßt, daß sich die Rebhühner gewissermaßen civilisirt haben und daß die Alten zu dieser Civilisation die Jungen anleiten. „Was uns beim Beginn der diesjährigen Jagd charakteristisch erscheint, sagt M. de Cherville im „Sport“, ist die außerordentliche Wildheit der Vögel. Wir haben auf eingeebten Jagden Vögel getroffen, die sicher noch nicht die Feuertaupe erhalten hatten, da ihrer 12 bis 20 Hühner zusammen waren, die aber vom ersten Tage an, wo sie gejagt wurden, auf mehr als 100 Meter weit vom Hunde schon aufzogen und nicht wieder aus den Stoppeln, den Kornfeldern oder aus der Saat, wo sie sich laufend vertriehen, herauszubringen waren. Wenn aber das Rebhuhn seine Tactik der früheren Zeiten beibehalten hätte, wo die Vögel sich buchstäblich unter den Füßen des Jägers erhoben und nach Empfang der beiden Schüsse auf kurze Entfernung in die erste beste Deckung niedergingen, und wo man am ersten Tage 7 oder 8 Mal Gelegenheit hatte, seine Doublette zu machen, so ist wohl klar, daß bei der heutigen Vollkommenheit der Feuerwaffen und besonders bei der enormen Vermehrung seiner Feinde dieses Wild schon am Aussterben wäre. Das Rebhuhn hat aber sein Vertheidigungssystem auf das Niveau unserer Fortschritte erhoben, es sucht heute vielmehr in seinen Füßen als auf den Flügeln sein Heil, es verliert seine Verfolger niemals aus dem Auge, und nur der Uebertragung dieser Mander des Instinkts auf die junge Brut kann es die Erhaltung seiner Art verdanken. Die Hunde, welche sich im Feld herumtreiben, wettersiren förmlich darin, die Hühner schen und wild zu machen und nur selten gibt es einen Jäger, der die Unglücklichen, die sich gegen ihre allzu zahlreichen Feinde wehren, beschützt.“ Das Blatt citirt dann die früheren strengsten Vorschriften bei der Rebhühnerjagd und schließt mit der Hoffnung, das neue zu erwartende Jagdgesetz möge, ohne auf die Härten und Privilegien von 1699 zurückzugreifen, strenge Bestimmungen zum Schutze des Wildes und besonders der Rebhühner, ohne welche die Jagd in Frankreich keinen Reiz mehr besäße, einführen.